

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 29 | Freitag, den 18. Dezember 2020 | Nummer 12

*Schöne
Weihnachten*

**Wir wünschen Ihnen,
liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger, ein friedliches
und besinnliches
Weihnachtsfest.**

**Wir wünschen Ihnen
vor allem die Zeit, um
zurückzublicken, auf das zu
Ende gehende Jahr. Es wird
uns in vielerlei Hinsicht in
Erinnerung bleiben. Wir
danken Ihnen für Ihr Mittun
in unserer Gemeinschaft.
Schöpfen Sie in der Familie
die Kraft für das neue Jahr
und bleiben Sie optimistisch.
Alles erdenklich Gute
für das neue Jahr 2021,
wünschen Ihnen die**

**Ortschaftsräte, Ortsvorsteher,
Stadträte, Stadtverwaltung
und der Bürgermeister**



Hohnstein
Burgstadt am Fels

Bereitschaftsdienste	2
Stadtverwaltung	2
Wir gratulieren	5
Amtliche Bekanntmachungen Rathaus	6
Amtliche Bekanntmachungen Verbände	10
Aus Stadtrat und Ausschüssen	11
Mitteilungen und Informationen	14
Kulturnachrichten	15
Kirchennachrichten	15
Schulen	16
Kindergärten	17
Aus den Ortsteilen	19



Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf,
Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Rettungsleitstelle/Ärzte	0351 81550

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
Tel. 035973 2830

Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z. B. unter www.apotheken.de.
Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Besuchen Sie uns

im Internet

wittich.de

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 8680
Fax: 035975 86810
E-Mail: stadt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

	Name	Zi.	Telefon (035975-)	E-Mail
Bürgermeister	Herr Brade	22	8680	buergerreister@hohnstein.de
Sekretariat	(Stelle noch nicht besetzt)	21	86821	stadt@hohnstein.de
Projektstelle Stadtentwicklung	Herr Bothmann	32	86832	rick.bothmann@hohnstein.de
Haupt- und Bauamt				
Leiter	Herr Hentzschel	25	86825	bauamt@hohnstein.de
Feuerwehr- und				
Ordnungswesen	Herr Döring	14	86814	ordnungsamt@hohnstein.de
Meldestelle, Gewerbeamt	Frau Schier	15	86815	meldeamt@hohnstein.de
Standesamt	Frau Wauer	16	86816	standesamt@hohnstein.de
Archiv				archiv@hohnstein.de
Liegenschaften	Herr Fischer	24	86824	liegenschaften@hohnstein.de
Bauamt	Herr Franz	23	86833	alexander.franz@hohnstein.de
Kämmerei				
Kämmerin	Frau George	26	86826	kaemmerei@hohnstein.de
Personal, Finanzen	Frau Schier	27	86827	buchfuehrung@hohnstein.de
Steuern, Kasse	Herr Haase	28	86828	kasse@hohnstein.de
TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH				
Geschäftsführer	Herr Häntzschel	12	86823	tourismus@hohnstein.de
Gästeamt	Frau Kadalla		86813	gaesteamt@hohnstein.de

Sprechzeiten im Rathaus

Die Stadtverwaltung bleibt vom Donnerstag, dem 24. Dezember 2020 bis zum Sonntag, dem 3. Januar 2021 geschlossen. Ab Montag, dem 4. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da! Der letzte Kassentag in der Kämmerei ist Donnerstag, der 17. Dezember 2020.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Hier wird analog verfahren, bitte vereinbaren Sie einen Termin über das Sekretariat.

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 86824
Fax: 035975 86810
Hausmeister für die kommunalen Gebäude:
Andreas Hillme - erreichbar über 0173 3830464.

Friedensrichter

Friedensrichter Karlheinz Petersen
Obervogelgesanger Weg 9, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha
Tel.: 035020 70508
Mobil: 0160 5357229
petersen@verbandsmediation.de
Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 86813
 Fax: 035975 86829
 E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de
 Internet: www.hohnstein.de

Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr
 Sonnabend von 9.00 – 10.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handy-Nummer 0172 5371683 erreichen.

Öffnungszeiten bis auf Widerruf aufgrund der Corona-Pandemie:

Montag bis
 Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde/Erreichbarkeit
Hohnstein	Hendrik Lehmann	erreichbar unter Telefon 035975 87000 und info@hotel-zur-aussicht.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Tilo Müller	erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf, E-Mail: Matthias-Ute-Harnisch@t-online.de
Lohsdorf	Ronny Taube	erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693
Ulbersdorf	Ralph Lux	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf, E-Mail: Star-Fighter@freenet.de und Telefon 0179 4621008
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschnig	Uwe Nescheida	erreichbar unter Telefon 035975 84176 und uwe.nescheida@t-online.de

Bereitschaftsdienste

Information zur neuen ZVWV-Störungsrufnummer ab 01.01.2021 für Trinkwasserversorgung

Hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) ab dem 01.01.2021 unter einer neuen Störungsrufnummer erreichbar ist! Die neue ZVWV-Störungsrufnummer für Trinkwasser lautet ab 01.01.2021 wie folgt: 035023 51610. Die bisherige Störungsrufnummer für Trinkwasser der ENSO entfällt ab 01.01.2021!

Trinkwasserversorgung Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
Markt 11 in 01855 Sebnitz
Tel.: 035971 80600
E-Mail: info@zvww.de www.zvww.de

Stadtverwaltung

Der Bürgermeister zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Weihnachten lädt uns zur Gemeinsamkeit ein, zum Nehmen und Geben, zum Zuhören und Verstehen.

(Richard von Weizsäcker)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Zeiten des Abstandhaltens und der sozialen Isolation fällt uns die Verwirklichung der Aufforderung unseres Altbundespräsidenten an Weihnachten 2020 sehr schwer. Gerade deshalb sollten wir dennoch das Gemeinsame sehen, Nehmen und Geben, Zuhören und Verstehen. Die Corona-Pandemie verlangt uns allen sehr viel ab. Sie hat unser aller Leben in diesem Jahr kräftig durcheinander gebracht. Und ich fürchte, sie wird es auch im kommenden Jahr tun. Daher geht mein Dank am Jahresende an alle, die diese neue Herausforderung annehmen und anderen Mitmenschen zur Seite stehen und helfen. Ich denke besonders an unsere Ärzte, Krankenschwestern und Pflegekräfte. Ich denke aber auch an die stillen Nachbarn in unseren Orten, die den Alten, Kranken und Einsamen dieser Tage unter die Arme greifen. Ich denke an unsere Erzieher und Lehrer, die den Bildungsbetrieb aufrechterhalten. Ich denke aber auch an unsere Unternehmer, die trotz fehlender Einnahmen die Nerven behalten. Bei allen Einschränkungen dürfen wir die Gemeinsamkeit, das Zuhören und Verstehen nicht außer Acht lassen. Das ist für unser Gemeinwesen und das gegenseitige Miteinander in dieser Corona-Pandemie sehr wichtig. Das wünsche ich uns für die kommenden Wochen und Monate, die uns allen noch viel abverlangen werden. Allen Erkrankten wünsche ich eine gute Genesung.

Gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2020 in unserer Stadt mit allen Ortsteilen. Trotz der Schließung unserer touristischen Einrichtungen und des Ausfalls zahlreicher Veranstaltungen konnten wir unsere Haushaltsziele in der Stadtkasse erreichen. Darüber bin ich sehr froh. Der verstärkte Inlandtourismus hat uns dabei geholfen. Viele traditionelle Veranstaltungen wie die Dorffeste in Goßdorf und Ulbersdorf, Maibaumsetzen und Sonnenwendfeiern sind ausgefallen. Das Bahnhofsfest Lohsdorf, das Mittelalterfest auf der Burg und das Spielplatzfest sowie Kartoffelfest in Ehrenberg sind dagegen zu Höhepunkten geworden. Die Projekte der Erneuerung von sechs Spielplätzen einschließlich an der Grundschule und die Sanierung des Feuerlöschteiches sowie der Feuerwehrzufahrt in Lohsdorf sind abgeschlossen. Die Erweiterung der Kindertagesstätte und der Gerätehausumbau in Ulbersdorf sind in vollem Gange. Für weitere geplante Maßnahmen im Stadthaushalt wurden die Planungen abgeschlossen und die Fördermittel beantragt. So haben wir die Modernisierung des Klubhauses und den Straßenbau in Zeschnig, das Gemeinschaftszentrum in Ehrenberg, die Straßeninstandsetzung unter der Brücke in Hohburkersdorf, die Straße Am Hutenhof in Rathewalde, die Straßenbeleuchtung in Zeschnig, den Hochwasserschutz an der Förderschule in Ehrenberg, den Brandschutz in der Grundschule und die Ertüchtigung der beiden Freibäder in Hohnstein und Rathewalde vorbereitet. Wir planen zudem den Bushaltestellenbereich Eiche in Hohnstein, das Dorfgemeinschaftshaus Cunnersdorf, die Zufahrt zur Arztpraxis in Rathewalde, die Straßenbeleuchtung in Ehrenberg, den Parkplatz in Waitzdorf und die Sanierung der Burg Hohnstein. Damit sind die Aufgaben für das neue Jahr 2021 umfangreich gesetzt.

Bei all den großen Projekten kommen immer unvorhergesehene Dinge dazwischen. So mussten wir in diesem Jahr das Bushäuschen in Oberehrenberg sanieren, die Unwetterschäden am

Hofehainweg beseitigen und die Alte Polenzer Straße in Cunnersdorf ausbessern. Der Goßdorfer Berg musste aufgrund eines Hangrutsches gesperrt werden und wird uns noch lange beschäftigen. Für die Aufsichtspflicht am Goßdorfer Freibad muss zudem eine Lösung gefunden werden, damit hier in der Saison 2021 wieder gebadet werden kann. Keine Lösung gab es für die Schließung der Sparkasse in Hohnstein, was mich sehr ärgert. Die Kreisstraße Sense ist nach vier Jahren endlich fertig und wieder befahrbar sowie der Staatsstraßenbau an der Rennstrecke zwischen Stürza und Heeselicht ist abgeschlossen. Die Bürgerinitiative kämpfte weiter für einen Radweg, der nun zumindest an diesem Streckenabschnitt auch geplant werden soll. Über den aktuellen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Bad Schandau und Sebnitz freuen wir uns. Wir haben uns auch über das gewonnene Preisgeld von 200.000 Euro für das Kasperprojekt in Hohnstein gefreut, welches in den kommenden beiden Jahren umgesetzt werden soll. Zudem ist das interkommunale Entwicklungskonzept mit unseren Nachbarstädten Stolpen, Neustadt und Sebnitz in Bearbeitung. Ein ungewisser Blick auf die Einnahmesituation der Städte und Gemeinden im kommenden Jahr bleibt aber, denn die Steuereinnahmen des Staates werden spürbar sinken.

Ganz herzlich möchte ich mich bei unseren ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern sowie den Initiativen und Vereinen bedanken. Sie haben wieder im erheblichen Maße an der Entwicklung unserer Heimatorte mitgewirkt. Vielen Dank an die Macher und die fleißigen Hände in unseren elf Orten. Kurt Weißhaupt aus Rathewalde hat im Juli den Bundesverdienstorden für sein ehrenamtliches Tun verliehen bekommen. Herr Weißhaupt betonte in seinen Dankesworten, dass er diese Auszeichnung stellvertretend für alle Ehrenamtlichen in unserer Stadt entgegen nimmt. Also eine Ehrung für alle. So soll es sein.

Trotz der aktuellen Herausforderung der Virusbekämpfung wird das kommunale Leben und Miteinander weiter gehen. Daher lassen Sie uns auch etwas optimistisch in das neue Jahr schauen. Lassen Sie uns die Gemeinsamkeiten wieder in den Fokus rücken, so wie uns Altbundespräsident von Weizsäcker dazu aufforderte. Um uns den neuen Aufgaben zu stellen, wünsche ich uns allen Kraft, Ideenreichtum und Motivation. Nutzen Sie das Weihnachtsfest und die Tage um den Jahreswechsel, um zurück und nach vorn zu schauen und auch etwas Ruhe einkehren zu lassen. Das Feiern in kleinerem Kreis in diesem Jahr lädt geradezu dazu ein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2021 alles Gute, Zufriedenheit, und Glück. Bleiben Sie vor allem gesund!

Trotz der aktuellen Herausforderung der Virusbekämpfung wird das kommunale Leben und Miteinander weiter gehen. Daher lassen Sie uns auch etwas optimistisch in das neue Jahr schauen. Lassen Sie uns die Gemeinsamkeiten wieder in den Fokus rücken, so wie uns Altbundespräsident von Weizäcker dazu aufforderte. Um uns den neuen Aufgaben zu stellen, wünsche ich uns allen Kraft, Ideenreichtum und Motivation. Nutzen Sie das Weihnachtsfest und die Tage um den Jahreswechsel, um zurück und nach vorn zu schauen und auch etwas Ruhe einkehren zu lassen. Das Feiern in kleinerem Kreis in diesem Jahr lädt geradezu dazu ein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2021 alles Gute, Zufriedenheit, und Glück. Bleiben Sie vor allem gesund!



Ihr Bürgermeister Daniel Brade



Wir gratulieren zum 40. Dienstjubiläum

Unsere Standesbeamtin Petra Wauer konnte am 17. November 2020 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum begehen. Der Bürgermeister und die Kollegen/-innen gratulierten ihr dazu ganz herzlich. Im Jahr 1980 hat Petra Wauer ihre Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Ulbersdorf begonnen. Vieles hat sich seitdem verändert und ist in der öffentlichen Verwaltung vorübergegangen. Mit der Eingemeindung nach Hohnstein 1994 bildete sie sich zur Standesbeamtin fort. Diese „Berufung“ führt sie mit viel Hingabe aus, was die Brautpaare ihr mit Dankbarkeit zurückgeben. Auch das Melde- und Gewerbeamt gehört heute zu ihrem Aufgabenbereich. Dafür sagen wir Dankeschön und freuen uns weiterhin auf unsere Zusammenarbeit, liebe Petra Wauer.

Bürgermeister Daniel Brade und die Kollegen/-innen der Stadtverwaltung und des Bauhofes

Der Hausmeisterwechsel in der Stadt

Zum Jahresende 2020 geht der Hausmeister **Andreas Hillme aus Hohnstein** in den wohlverdienten Ruhestand. Ende November wurde er im Kreise der Kollegen des Bauhofes von Bürgermeister Daniel Brade verabschiedet (siehe Foto).



Zur Verabschiedung gab es viele lobende Worte, kleine Geschenke und einen Kasten seines Lieblingsbieres „Wicküler“. Auch das Team der Grundschule verabschiedete sich von ihrem Hausmeister. Seit 1. Juni 2009 war Herr Hillme bei der Stadt Hohnstein beschäftigt. Über eine Kommunal-Kombi-Stelle gelang ihm damals der Einstieg in die Hausmeistertätigkeit für die kommunalen Wohngebäude und Objekte. Ungern lassen wir ihn ziehen. Aber was sein muss, muss sein. Wir wünschen Andreas

Hillme alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt und danken ihm ganz herzlich für seinen hervorragenden Dienst in unserer Stadt mit allen Ortsteilen.



Gleichzeitig begrüßte der Bürgermeister **Herrn Enrico Leuner aus Lohsdorf** als neuen Hausmeister in der Stadt (im Foto rechts).

Der 41-jährige gelernte Maurer wird sich nun um die kommunalen Gebäude mit allen Belangen kümmern. Dafür wünschen wir ihm einen guten Start und gutes Gelingen und sagen „Herzlich willkommen Enrico Leuner“.

Stadtverwaltung und Bauhof

Wir gratulieren

Vom 19. Dezember bis 15. Januar 2021 können folgende und viele andere hier aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Geburtstag feiern.

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstags-Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:

im OT Hohnstein

Frau Ilse Mai am 22.12. zum 90. Geburtstag

im OT Ehrenberg

Frau Ursula Berge am 12.01. zum 75. Geburtstag

im OT Lohsdorf

Frau Helene Adam am 30.12. zum 80. Geburtstag

im OT Rathewalde

Frau Brunhilde Sennewald am 24.12. zum 80. Geburtstag

Herr Peter Thierfelder am 10.01. zum 70. Geburtstag

im OT Ulbersdorf

Frau Heidrun May am 13.01. zum 70. Geburtstag



Gratulation zum 70. Geburtstag

Am 30. November 2020 konnte der langjährige **Stadtrat Roland Döring aus Ulbersdorf seinen 70. Geburtstag** feiern. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und danken ihm für sein Engagement für unsere Stadt und seinen Heimatort Ulbersdorf.

Bis 2019 war er für seine Partei „Die Linke“ der Vertreter in unserem Stadtrat und brachte sich stets für alle Belange und zu entscheidenden Angelegenheiten aktiv ein. Auch im Ulbersdorfer Ortschaftsrat tat er das mit viel Sachkenntnis. Roland Döring ist in unserer Stadt in der Baumpflege aktiv und kümmert sich ehrenamtlich um den Ulbersdorfer Schlosspark. Maßgeblich ihm ist die Gründung der Interessengemeinschaft Schloss Ulbersdorf zu verdanken. So begann er mit regelmäßigen Führungen im Schloss und Schlosspark. Die Einrichtung der Ausstellung der Skulpturen von Horst Weiße hat er sehr stark befördert.

Dafür möchten wir heute einmal Danke sagen, lieber Roland Döring. Wir wünschen dem Jubilar alles erdenklich Gute und viel Freude im Kreise der Familie und hoffen auch weiterhin auf sein ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer Stadt.

Bürgermeister und Stadtverwaltung

Hurra, wir haben geheiratet!

Zum Jahresende gaben sich 4 Paare das „Ja-Wort“ und veröffentlichen dürfen wir

Fred Kühn & Verena Kühnel geb. Grahle aus Dresden

Robert & Karina Keiling geb. Kunze aus Dresden

Alexander Gottschalk & Stephanie

Lemke-Gottschalk

geb. Lemke aus Berlin



Herzlichen Glückwunsch!

Wir trauern um

Herrn Leo Gorek aus Ulbersdorf

verstorben am 31.10.2020 im Alter von 85 Jahren und danken ihm für sein Engagement im Rassegeflügelverein und der Pflanzenproduktion Ehrenberg sowie für seinen Heimatort Ulbersdorf.

Herrn Herbert Werner aus Ulbersdorf

verstorben am 04.11.2020 im Alter von 73 Jahren und danken ihm für sein ehrenamtliches Engagement in seinem Heimatort insbesondere für seine unermüdliche Pflege der Grünanlage im Niederdorf.

Frau Brunhilde Wustmann aus Hohnstein

verstorben am 17.11.2020 im Alter von 92 Jahren und danken der langjährigen Bürgermeisterin von Waitzdorf bis zum Jahr 1973 sowie stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Hohnstein von 1975 bis 1979 für ihr Wirken zum Wohle unserer Orte.

Herrn Gottfried Forker aus Rathewalde

verstorben am 25.11.2020 im Alter von 83 Jahren und danken ihm für seinen 62 Jahre langen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Rathewalde als Truppführer mit dem zuletzt erreichten Dienstgrad Löschmeister.

Den Angehörigen möchten wir unser herzliches Beileid übermitteln und ihnen in der Zeit des Abschiednehmens viel Trost und Kraft wünschen.

*Bürgermeister Daniel Brade
im Namen der Stadt Hohnstein*



Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Die aktuellen Corona-Regeln im Freistaat Sachsen und unserem Landkreis

Unser Landkreis hat sich in den vergangenen Wochen trotz des Teil-Lockdowns zu einem Hotspot der Corona-Pandemie entwickelt. In der ersten Dezemberwoche stieg der Inzidenzwert auf über 500 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner der letzten sieben Tage an. Mit der neuen Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates vom 27.11.2020 war das Landratsamt aufgefordert verschärfende Maßnahmen zu ergreifen. Daher wurde für den Landkreis eine Allgemeinverfügung erlassen, die erst einmal bis zum 28.12.2020 gilt. Darin ist festgelegt:

1. Die Abgabe von Alkoholika und alkoholhaltigen Getränken ist täglich im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr untersagt. Dies gilt für alle Einrichtungen, insbesondere Schank- und Speisewirtschaften, Gastronomie, Einrichtungen des Einzelhandels und Tankstellen.
2. Der Alkoholkonsum ist täglich im Zeitraum 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr im Bereich von Fußgängerzonen (Verkehrszeichen 242.1 und 242.2 nach Anlage 2 der Straßenverkehrs-Ordnung) und verkehrsberuhigten Bereichen (Verkehrszeichen 325.1 und 325.2 der Anlage 3 zur Straßenverkehrsordnung) sowie auf öffentlichen Parkplätzen und Parkplätzen vor Einkaufszentren, Geschäften und Läden, in Parkhäusern, Parkgaragen, auf Parkdecks, auf Spiel- und Sportplätzen, in öffentlich zugänglichen Parkanlagen, an Bahnhöfen, Bushaltestellen sowie im Bereich von Tankstellen untersagt.
3. Das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung wird auch unter freiem Himmel im Bereich von Fußgängerzonen (Verkehrszeichen 242.1 und 242.2 nach Anlage 2 der Straßenverkehrs-Ordnung) und verkehrsberuhigten Bereichen (Verkehrszeichen 325.1 und 325.2 der Anlage 3 zur Straßenverkehrsordnung) sowie auf öffentlichen Parkplätzen und Parkplätzen vor Einkaufszentren, Geschäften und Läden, in Parkhäusern, Parkgaragen, auf Parkdecks, auf Spiel- und Sportplätzen, in öffentlich zugänglichen Parkanlagen angeordnet. Die Anordnung gilt von Montag bis Sonntag in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Ausgenommen sind die Fortbewegung ohne Verweilen mit Fortbewegungsmitteln und die sportliche Betätigung. Die Ausnahmen von der Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasenbedeckung nach § 3 Absatz 2 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung gelten entsprechend.
4. Der Betrieb von Einrichtungen der Erwachsenenbildung wird, mit Ausnahme zulässiger Onlineangebote, untersagt.
5. Versammlungen sind zulässig mit einer Teilnehmerzahl von höchstens 200 Personen. Im Einzelfall sind Ausnahmen zu erteilen, wenn dies aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar ist.
6. Für Zusammenkünfte in Kirchen und von Religionsgemeinschaften zum Zweck der Religionsausübung sind die Hygienekonzepte der besonderen Infektionslage anzupassen. Dies kann durch Reduzierung der Teilnehmerzahl, der Dauer und des gemeinschaftlichen Gesangs der Zusammenkünfte erreicht werden.
7. Das Verlassen der häuslichen Unterkunft sowie der Aufenthalt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ohne triftigen Grund wird untersagt. Triftige Gründe sind insbesondere:
 - a) die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben und Eigentum,
 - b) die Ausübung beruflicher Tätigkeiten,
 - c) der Besuch der Schule und von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der berufsbezogenen, schulischen und akademischen Aus- und Fortbildung sowie von Kirchen und anderen Orten der Religionsausübung Versorgungsgänge für die Gegenstände des täglichen Bedarfs und der Einkauf in Ladengeschäften sowie die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen im Landkreis oder der Kreisfreien Stadt des Wohnsitzes und des angrenzenden Landkreises oder der Kreisfreien Stadt, die Wahrnehmung des notwendigen Lieferverkehrs, einschließlich Brief- und Versandhandel,
 - d) Fahrten von Feuerwehr-, Rettungs- oder Katastrophenschutzkräften zum jeweiligen Stützpunkt oder Einsatzort,
 - e) die Inanspruchnahme medizinischer, psychosozialer und veterinärmedizinischer Versorgungsleistungen sowie der Besuch Angehöriger der Heil- und Gesundheitsfachberufe, soweit dies medizinisch erforderlich ist oder im Rahmen einer dringend erforderlichen seelsorgerischen Betreuung,
 - f) der Besuch bei Ehe- und Lebenspartnern sowie bei Partnern von Lebensgemeinschaften, hilfsbedürftige Menschen, Kranken oder Menschen mit Einschränkungen, soweit sie nicht in einer Einrichtung sind, und die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts im jeweiligen privaten Bereich,

- g) die Teilnahme an Zusammenkünften der Staatsregierung und der kommunalen Vertretungskörperschaften sowie der Teilnahme an Terminen der Behörden, Gerichte, Staatsanwaltschaften oder anderer Stellen, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, dazu gehört auch die Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen und die Wahrnehmung von Terminen kommunaler Räte sowie von deren Ausschüssen und Organen und Maßnahmen, die der Versorgung oder der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung dienen. Die Teilnahme an öffentlichen Sitzungen und Terminen ist nach den geltenden Vorschriften zu gewährleisten; die Teilnahme an notwendigen Gremiensitzungen von juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie von rechtsfähigen und teilrechtsfähigen Gesellschaften und Gemeinschaften, Betriebsversammlungen und Veranstaltungen der Tarifpartner, Sitzungen von Hochschulräten, Nominierungsveranstaltungen von Parteien und Wählervereinigungen,
- h) die Wahrnehmung unaufschiebbarer Termine gemeinsam mit einer Person eines weiteren Hausstands bei Gerichtsvollziehern, Rechtsanwälten, Notaren, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Insolvenzverwaltern, Beistattern und zur rechtlichen Betreuung,
- i) Zusammenkünfte und Besuche nach § 2 Absatz 1, 1a und 4 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung,
- j) die Begleitung von unterstützungsbedürftigen Personen und Minderjährigen,
- k) Eheschließung im engsten Familienkreis, wobei die Anzahl 25 Personen nicht überschreiten darf,
- l) die Begleitung Sterbender sowie Beerdigungen im engsten Familienkreis, wobei die Anzahl 25 Personen nicht überschreiten darf,
- m) Sport und Bewegung im Freien im Umkreis von 15 Kilometern des Wohnbereichs sowie Besuch des eigenen Kleingartens oder Grundstücks unter Einhaltung der Kontaktbeschränkung nach § 2 Absatz 1 und 1 a der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung,
- n) unabdingbare Handlungen zur Versorgung von Tieren.

Im Falle einer Kontrolle durch die zum Vollzug dieser Verfügung betrauten Stellen sind die triftigen Gründe durch den Betroffenen in geeigneter Weise glaubhaft zu machen. Eine Glaubhaftmachung kann insbesondere durch Vorlage einer Arbeitgeberbescheinigung, eines Betriebs- oder Dienstausweises oder durch mitgeführte Personaldokumente erfolgen.

Die neue Sächsische-Corona-Schutz-Verordnung regelt im Freistaat die weitere Schließung zahlreicher Einrichtungen wie Gaststätten und Beherbergungsbetriebe. Laut Absprache der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten soll das bis zum 10. Januar 2021 erst einmal so bleiben. Der Aufenthalt in der Öffentlichkeit und der eigenen Häuslichkeit ist auf zwei Hausstände bis zu insgesamt fünf Personen begrenzt. Kinder bis zum 14. Lebensjahr bleiben dabei außer Betracht. Für den Zeitraum ab dem 23. Dezember ist der Aufenthalt im engsten Familien- und Freundeskreis bis insgesamt zehn Personen zulässig. Das ist eine Ausnahmeregelung für Weihnachten.

Das sind die aktuellen Regelungen mit Stand vom 7. Dezember 2020. Es können weitere Verschärfungen folgen, wenn die Infektionszahlen weiter steigen. Der Bürgermeister informiert laufend über einen E-Mail-Verteiler zu den neuesten Regelungen. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, dann melden Sie sich unter buergermeister@hohnstein.de an.

Stadtverwaltung Hohnstein

Bürgermeister beschwert sich beim Abfallzweckverband

In diesem Jahr hat der Abfallzweckverband die postalische Verteilung der Abfallkalender 2021 einfach eingestellt. Die 1.700 Exemplare für alle Haushalte wurden Ende November an das Rathaus geliefert. Bereits im April 2020 beschwerte sich der Bürgermeister beim Verband über das neue Vorgehen.

Die Kollegen/-innen der Stadtverwaltung sind seit Ende November mit zahlreichen Anfragen der Einwohner beschäftigt. Das Abholen der Kalender in Corona-Zeiten an einer Ausgabestelle ist ein Unding. Mit den Ortsvorstehern haben wir die Verteilung nunmehr halbwegs organisiert. Es ist aber eigentlich nicht deren Aufgabe. Daher hat der Bürgermeister nochmals einen Beschwerdebrief an den Abfallzweckverband geschrieben und für das kommende Jahr wieder eine postalische Verteilung der Abfallkalender angemahnt.

Stadtverwaltung

Zuschuss für die Seniorenweihnachtsfeiern 2020 wird trotzdem ausgezahlt

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln können in diesem Jahr die acht Seniorenweihnachtsfeiern in unseren Orten nicht durchgeführt werden. Das bedauern wir sehr, da gerade diese Veranstaltung für unsere älteren Mitbürger immer eine Gelegenheit des Treffens und Austauschs ist und ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr erfolgt.

Gemeinsam mit den Ortsvorstehern haben wir uns entschieden, die 200 Euro Unterstützungsbeitrag dennoch an die Seniorenbetreuer in unseren Orten auszuzahlen. Sie wissen schon um die richtige Verwendung.

Wir wünschen allen Senioren/-innen dennoch eine schöne Weihnachtszeit. Wir denken an Sie, auch wenn wir uns in diesem Dezember nicht persönlich begegnen können.

Daniel Brade
Bürgermeister

Der Neujahrsempfang des Bürgermeisters fällt aus

Aufgrund der Corona-Regeln muss auch der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Januar 2021 abgesagt werden. Wir können diese Veranstaltung zum Jahresauftakt leider nicht durchführen. Die Verleihung der Ehrenamtspreise 2021 werden wir im Sommer in geeigneter Form vornehmen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr.

Stadtverwaltung

Neue Traktoren des Bauhofs für den Winterdienst im Einsatz



Dem ein oder anderem sind sie im Laufe des Jahres sicher schon aufgefallen, die neuen orangefarbenen Kubota-Traktoren, mit denen der Bauhof seit Dezember 2019 unterwegs ist. Nachdem die Leasingverträge für die vorhergehenden Modelle der Firma Deutz abgelaufen waren, beschaffte die Stadt nach



LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Ausschreibung eine neue 95 PS Maschine sowie zwei kleinere Traktoren mit 45 bzw. 37 PS, die insbesondere für den Winterdienst eingesetzt werden. Die große Maschine ist vorwiegend auf den großen Straßen in Hohnstein und dem Polenztal unterwegs und die kleineren Traktoren in Hohnstein, Ulbersdorf und Lohsdorf.

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Änderungen beim Winterdienst

Bei der Organisation des Winterdienstes gibt es noch Änderungen gegenüber der Veröffentlichung im letzten Mitteilungsblatt. Da in diesem Winter Herr Wolfram Sieber aus Hohnstein nicht über die Tourismus-GmbH zur Verfügung steht, wird dessen Einsatzgebiet Herr Raik Elstner aus dem Bauhof bestreiten. Für Goßdorf konnten wir ersatzweise Herrn Jochen Hausdorf gewinnen, der über unsere Tourismus-GmbH eingestellt wird. Vor eine weitere Herausforderung stellte uns auch in Sachen Winterdienst die erforderliche Sperrung der Bergstraße zwischen Goßdorf und Kohlmühle. Hier hätte unser eigener Winterdienst jedes Mal über die Sense nach Kohlmühle fahren müssen. Darum entschied sich die Stadt Hohnstein, in diesem Winter den Winterdienst für Kohlmühle und die Porschorfer Straße an Frank Röllig Garten- und Landschaftsbau aus Ulbersdorf zu vergeben.

Für den Winterdienst gilt nun der folgende Einsatzplan:

Ortsteile/Tour	Technik	Fahrer
Ehrenberg und Cunnersdorf	Multicar	Karsten Philipp
Rathewalde, Hohburkersdorf, Zeschnig	Multicar	Marko Schmidt
Lohsdorf und Ulbersdorf	Kubota Traktor 45 PS	René Herzog
Goßdorf	Iseki Traktor	Jochen Hausdorf über Tourismus-GmbH
Kohlmühle und Porschorfer Straße	Fremdvergabe	Frank Röllig
Hohnstein große Straßen und Polenztal	Kubota Traktor 95 PS	René Hausdorf
Hohnstein kleine Gassen und Wege	Kubota Traktor 37 PS	Raik Elstner
Waitzdorf	Fremdvergabe	Gerd Fasold

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Neuer Rasentraktor im Bauhof



Seit September ist im Bauhof ein neuer Rasentraktor im Einsatz. Der Leasingvertrag für das vorhergehende Modell des Herstellers John Deere lief planmäßig Ende August aus. Nach Ausschreibung eines neuen Gerätes und des Leasingvertrages

fiel die Entscheidung auf das Modell Amazone Profihopper. Der neue Traktor verfügt über ein Schlegelmähwerk im Frontanbau, wodurch das Gerät auch im hohen Gras eingesetzt werden kann. Für das Ziel, verschiedene Grünflächen zu Blüh- und Insektenwiesen zu entwickeln, ist dies entscheidend. Außerdem kann der Bauhof nun auch bei feuchter Witterung mähen und, ein weiterer Vorteil, den Rasentraktor im Herbst zum Laub auf sammeln verwenden. Im Foto ist der Gemeindearbeiter Karsten Philipp mit dem neuen Rasentraktor zu sehen.

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Mobile Geschwindigkeitsanzeige für mehr Sicherheit auf unseren Straßen



In diesem Jahr hat die Stadt Hohnstein eine mobile Geschwindigkeitsanzeige gekauft. Fahrzeugfahrer sehen darauf ihre gefahrene Geschwindigkeit und werden gegebenenfalls auf eine eventuelle Überschreitung des zulässigen Tempos hingewiesen. Schon seit einigen Wochen hängt das Gerät im Bereich der Förderschule Ehrenberg in Fahrtrichtung Sebnitz. Das Ziel ist es, insbesondere hier die Sicherheit für die Schulkinder durch die Geschwindigkeitsanzeige zu erhöhen. Zukünftig wird das Gerät auch an anderen kritischen Standorten in den Ortsteilen zum Einsatz kommen. Die Anschaffung kostete einschließlich Zubehör 2.240 Euro.

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes im Stadtrat beschlossen



Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2020 ist die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Hohnstein 2030“ beschlossen worden. Dieses formuliert die Leitlinien der Stadtentwicklung für die nächste Dekade. Einlassung fanden auch Fachkonzepte, welche die Entwicklungsstrategien in den entsprechenden Themenfeldern formulieren. Als wichtigste Teilkonzepte sind unter anderem der Tourismus, Städtebau und Denkmalpflege und Wirtschaft und Arbeitsmarkt zu nennen.

Neben den Fachkonzepten stellt die Demographie einen integralen Bestandteil des INSEK dar. Vereinfacht könnte man sagen: die Einwohnerzahl der Stadt Hohnstein schrumpft weiter und die Bürger werden immer älter. Jedoch ist seit einigen Jahren ein Zuzugsüberschuss zu verzeichnen und die Geburtenzahlen haben sich, wenn auch auf niedrigem Niveau, stabilisiert. Nun ist es an den Handelnden die Folgen des Demografischen Wandels abzumildern und in Hohnstein die Voraussetzungen zu schaffen, dass sich weiter junge Familien ansiedeln und die

Kinder- sowie Familienfreundlichkeit weiter verbessert wird. Um die baulichen Voraussetzungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung schaffen zu können, soll ab dem Jahr 2021 an der Fortschreibung des Flächennutzungsplans gearbeitet werden, um Flächen für zusätzliche Wohnbebauung und auch Gewerbestandorte festzulegen. Eine weitere große Herausforderung, welche im INSEK Einlassung findet, ist die Fördermittelakquise. Als wichtigstes Programm zur Generierung von Drittmitteln ist hierbei die Städtebauförderung zu nennen – aktuell wirkt die Stadtverwaltung Hohnsteins auf die Aufnahme in das „Lebendige Zentren Programm“ der Städtebauförderung hin – um die städtebaulichen Missstände in der Altstadt zu beseitigen. Im Wesentlichen sind das die Sanierung der Burg und des Rathauses sowie von Stützwänden und dem Schaffen zusätzlicher Parkflächen. Aber auch Maßnahmen privater Akteure können im Zuge der Städtebauförderung bezuschusst werden. Zusätzlich zu dem geplanten Gebietsumgriff und der damit verbundenen städtebaulichen Ertüchtigung der Stadt Hohnstein sind im integrierten Entwicklungskonzept auch Einzelmaßnahmen genannt, welche in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden sollen. Ein Großteil der Maßnahmen soll mit Fördermitteln der Europäischen Union (LEADER), hier befinden sich momentan zwölf Maßnahmen in Umsetzung, Antragsstellung beziehungsweise Vorbereitung, gefördert werden. Zusätzlich soll auf die Richtlinie zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zurückgegriffen werden, zum Beispiel für die Schaffung einer Schauwerkstatt und der Erweiterung des Kasperpfades.

Die beschlossene Fassung finden Sie unter <https://www.hohnstein.de/de/Stadt/aktuell/Stadtentwicklung> auf der Homepage der Stadt Hohnstein.

Rick Bothmann
Stadtplanung

Die Planungen zur Sanierung der Freibäder sind fertig

Der Stadt Hohnstein ist laut dem Landesentwicklungsplan 2013 der Status einer besonderen Gemeindefunktion eingeräumt worden, nämlich der des Tourismus. Zusätzlich wird dieser Anspruch durch die Erholungsortkonzeption manifestiert und untermauert. Neben einer malerischen Landschaft, vielen Wanderwegen, dem Nationalpark und der Burg Hohnstein werden dem Gast auch weitere Angebote unterbreitet. Zum Beispiel der Sprung ins kühle Nass – die Sommer werden schließlich immer länger und wärmer. Die beiden Freibäder, welche sich im Stadtgebiet befinden, bilden hierbei beliebte Ausflugsdestinationen. Leider befinden sich die städtischen Freibäder aber nach über 20 Jahren Nutzung in einem Zustand, welcher eine behutsame Sanierung unumgänglich erscheinen lässt. Aus diesem Grund gab die Stadt Hohnstein die Planungsleistungen für die Sanierung der Freibäder in Auftrag, vor dem Hintergrund der Aufnahme in das Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“ welches zu Beginn des Jahres 2021 wieder aufgelegt werden soll.



Erlebnisbad Rathewalde



Stadtbad Hohnstein

Neben dem Wechseln der Pumpen- und Filtrationstechnik in beiden Bädern, sollen aber auch die Außenbereiche der Bäder angepasst werden. So soll im Hohnsteiner Stadtbad das Großschach und das Volleyballfeld saniert und zwei Solarduschen errichtet werden, damit die Badegäste auch mit Warmwasser duschen können. Zusätzlich muss das Multifunktionsgebäude, in welchem sich die Duschen und die Küche, ebenso wie die Toiletten befinden, sowohl innen als auch außen einer Sanierung zugeführt werden. Die Planungsleistungen für das Bad Rathewalde übernahm die Picon GmbH aus Dresden, für die Planung der Sanierung des Freibades Hohnstein konnte die Firma wbv-technologie aus Köthen gewonnen werden. In Rathewalde ist das Schaffen des Hochwasserschutzes erklärtes Ziel der Sanierungsmaßnahmen. Deshalb ist die entsprechende Planungsleistung in einem separaten Los ausgeschrieben worden. Das Freibad Rathewalde wird in unregelmäßigen Abständen immer wieder überflutet, dies soll zeitnah der Vergangenheit angehören. Die geplanten Kosten belaufen sich in Rathewalde auf ca. 390.000 Euro und ca. 170.000 Euro für die Sanierung des Bades in Hohnstein.

Rick Bothmann
Stadtplanung

Komm in die Feuerwehr ...

Unsere 8 Feuerwehren der Stadt Hohnstein suchen Feuerwehrleute.

Idealerweise ist das DEIN PROFIL:

- Du setzt dich gern für andere ein
- Du hast das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet
- persönliche (körperlich und geistig) Eignung für die Berufung in den Feuerwehrdienst
- idealerweise technisches Verständnis und Geschick im Umgang mit Technik
- Verantwortungsbewusstsein, Geselligkeit und Teamfähigkeit ist deine Stärke

Unser ANGEBOT AN DICH:

- keine Bezahlung
- gelegentlich ungünstige Arbeitszeiten
- heiße, anstrengende und manchmal gefährliche Arbeit
- ein tolles Team
- gemeinsame Aktivitäten mit der ganzen Familie
- Technik pur durch Fahrzeug- und Gerätetechnik für den Einsatz
- qualitativ hochwertige Ausbildung mit individuellen Weiter- und Fortbildungsangeboten

Wenn dich diese abwechslungsreichen Aufgaben reizen, dich die Ausbildung interessiert und du ein tolles Team suchst, dann komm einfach zum nächsten Dienst in deinem Ort in das Gerätehaus. Gern kannst du dich auch bei den aktiven Kammeraden persönlich melden oder bei Herrn Döring in der Stadtverwaltung unter 035975 86814 oder ordnungsamt@hohnstein.de. Wir freuen uns auf DICH und deine Unterstützung für deinen Ort.

PS: Du wunderst dich, dass wir dich duzen. Zur guten Kameradschaft gehört einfach das DU. Und daher wird sich in der Feuerwehr grundsätzlich geduzt.

Die Feuerwehren der Stadt Hohnstein

Amtliche Bekanntmachungen Verbände**Information für Grundstückseigentümer mit Kleinkläranlagen**

Aus gegebenen Anlass, möchten wir auf diesem Weg daran erinnern, dass die Wartungsberichte der Kleinkläranlagen in Kopie für das Jahr 2020 **spätestens bis zum 15.03.2021** an die WASS GmbH, Dammstraße 2, 01844 Neustadt in Sachsen, oder per E-Mail an: wassgmbh@t-online.de oder per Fax an: 03596 581849 zu übergeben sind.

Bei Nichterfüllung der Nachweis- und Auskunftspflicht kann kein ordnungsgemäßer Betrieb der Kleinkläranlage/abflusslosen Grube nachgewiesen werden, so dass eine Kleininleiterabgabe fest- und gegenüber dem Grundstückseigentümer durchzusetzen ist.

Abwasserzweckverband Sebnitz

Auswertung der 130. bis 133. Versammlung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz**Beschluss Nr. 01/19**

Höhe der Entschädigungen von Grundstückseigentümern für die Grundstücksbenutzung durch abwassertechnische Anlagen

Beschluss Nr. 02/19

Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Vergabe des Hauptpumpwerkes Cunnersdorf

Beschluss Nr. 03/19

Vergabe der Leistungen zur Beräumung des Faulturmes der KA Sebnitz

Beschluss Nr. 04/19

Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Aufnahme eines Kommunalkredites im Rahmen der Ermächtigung des Haushaltsjahres 2019

Beschluss Nr. 05/19

Neufassung der Abwassersatzung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Beschluss Nr. 06/19

Betriebsführungsvertrag mit der WASS GmbH

Beschluss Nr. 09/19

Änderung der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Beschluss Nr. 10/19

Bestätigung von über- und außerplanmäßigen Aufzahlungen des Wirtschaftsjahres 2019

Beschluss Nr. 11/19

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des AZV Sebnitz

Beschluss Nr. 12/19

Entlastung des Verbandsvorsitzenden 2018

Beschluss Nr. 13/19

Bestätigung der Gebührenkalkulation für den AZV Sebnitz für die Jahre 2015 bis 2019

Beschluss Nr. 14/19

Bestätigung der Gebührenkalkulation für den AZV Sebnitz für die Jahre 2020 bis 2024

Beschluss Nr. 15/19

Änderung der Abwassersatzung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Beschluss Nr. 17/19

Haushaltssatzung 2020 mit Wirtschaftsplan

Beschluss Nr. U-01/20

Bestimmung des Abschlussprüfers für die Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Beschluss Nr. U-02/20

Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Vergabe des Hauptpumpwerkes Saupsdorf-Räumicht

Beschluss Nr. U-03/20

Änderung der Liste der Grundstücke, die mittel- bzw. langfristig an die öffentliche Abwasseranlage nicht angeschlossen werden.

Beschluss Nr. U-04/20

Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Aufnahme von Kommunaldarlehen im Rahmen der Ermächtigung des Haushaltsjahres 2020

Beschluss Nr. 05/20

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des AZV Sebnitz

Beschluss Nr. 06/20

Entlastung des Verbandsvorsitzenden 2019

Beschluss Nr. 07/20

Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Vergabe der Leistungen zur Anpassung der Ablaufmenge/Drosselstrecke RÜ 3 - Weberstraße sowie Erneuerung der Deckenplatte Reglerschacht RÜ 4 - Neustädter Straße

Beschluss Nr. 09/20

Bestätigung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen des Wirtschaftsjahres 2020

Beschluss Nr. 11/20

Ausgleich des Verlustvortrages aus den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014

Beschluss Nr. 13/20

Haushaltssatzung 2021 mit Wirtschaftsplan

Beschluss Nr. 14/20

Änderung der Liste der Grundstücke, die mittel- bzw. langfristig an die öffentliche Abwasseranlage nicht angeschlossen werden.

Beschluss Nr. 15/20

Änderung der Abwassersatzung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Ruckh

Verbandsvorsitzender

Abfallentsorgung im Winter

Im Winter und bei frostigen Temperaturen können Abfälle im Behälter festfrieren. Deshalb sollten diese nicht lose in den Abfallbehälter gelangen. Die Restabfälle können in festverschlossene Kunststofftüten entsorgt werden. Bioabfälle dürfen so nicht entsorgt werden: diese sollte in Zeitungspapier eingewickelt werden. Bitte keine Kunststofftüten, auch keine biologisch abbaubaren Tüten verwenden. Papiertaschentücher, Papierservietten, Küchenkrepppapier und Eierkartons aus Pappe können auch in die Biotonne – sie saugen zusätzlich die Feuchtigkeit auf. Der Bioabfall sollte nicht zusätzlich gepresst oder gedrückt werden. Gegen Anfrieren des Deckels kann Pappe dazwischen gelegt werden. Wenn die Möglichkeit besteht, sollten die Abfallbehälter möglichst frostfrei, zum Beispiel in der Garage oder unter dem Vordach, aufbewahrt und erst am Tag der Abfuhr bereitgestellt werden.

Ein Abfallbehälter mit festgefrorenem Inhalt kann oftmals nicht vollständig geleert werden. Durch verstärktes Rütteln des Behälters am Müllfahrzeug kann dieser reißen. Wer sicher gehen will, dass sein Behälter problemlos geleert werden kann, sollte kurz vor der Leerung prüfen, ob der Inhalt locker darin liegt. Falls nicht, sollte er von der Behälterwand gelöst werden. Den Müllwerkern ist dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Weiterhin sollte beachtet werden, dass keine heiße Asche in den Restabfallbehälter gehört. Die Asche muss ausgekühlt sein und in einem geschlossenen Behälter oder in einer Tüte entsorgt werden. Lose Asche haftet am Behälter an und beschädigt diese in Verbindung mit Wasser. Das führt dann ebenfalls

dazu, dass der Behälter sich nicht vollständig entleeren lässt. Bei Beschädigung der Behälter durch falsches Befüllen haftet grundsätzlich der Nutzer. Eine gebührenfreie Nachholung der Leerung oder Gebührenminderung bei unvollständig entleerten Behältern ist satzungsrechtlich nicht möglich.

Schnee und Eisglätte können allen Verkehrsteilnehmern extreme Schwierigkeiten bereiten und das öffentliche Leben teilweise lahmlegen. Dann sind wenig geräumte und gestreute Straßen, nicht ausreichend geräumte Neben- und Anwohnerstraßen, spiegelglatte steilere Straßen, zu eng geräumte Fahrspuren für das Entsorgungsfahrzeug an der Tagesordnung. Hier ein paar Tipps, wenn die Abfallentsorgung dann zeitweise nicht mehr funktionieren kann:

Tipp 1

Gibt es jedes Jahr witterungsbedingte Probleme wegen der Wohnlage, lieber gleich einen zusätzlichen Restabfallbehälter als Reserve nutzen.

Tipp 2

Bei vollen Restabfallbehältern können zusätzlich **ZAOE-Restabfallsäcke** verwendet werden. Diese sind gegen eine Gebühr bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, auf den ZAOE-Wertstoffhöfen, Umladestationen und in der Geschäftsstelle des Verbandes erhältlich. Die Abholung ist mit dem Erwerb der Säcke bereits abgegolten. Bei wieder funktionierender Müllabfuhr können diese Säcke neben den Restabfallbehältern am Entleerungstag bereitgestellt werden.

Tipp 3

Papierbehälter und die Gelben Säcke sollten im Grundstück so lange zwischengelagert werden, bis sich die Verkehrsbedingungen wieder entspannt haben. Bei fehlendem Platz können Papier und Pappen notfalls auch auf dem Wertstoffhof abgegeben werden.

Tipp 4

Im Falle von unzureichend beräumten Nebenstraßen können die Rest- und Bioabfallbehälter auch an die nächste beräumte Hauptstraße gestellt werden.

Die Anwohner sollten sich zudem auf den Internetseiten des Verbandes unter www.zaoe.de oder in der Tagespresse informieren.

Geschäftsstelle des ZAOE

Tel.: 0351 4040450, info@zaoe.de, www.zaoe.de

Tierbestandsmeldung für 2021

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind. Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel.: 0351 80608-0, Fax: 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de, Internet: www.tsk-sachsen.de

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Einladung zur nächsten öffentlichen Stadtratssitzung

Die **16. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein** findet am **Mittwoch, dem 16. Dezember 2020, um 18.30 Uhr**, im Saal der Burg Hohnstein, Markt 1 in Hohnstein statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle der 14. Sitzung am 11.11.2020 und 15. Sitzung am 25.11.2020
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen Bürger und Stadträte
5. Vergabe der Planungsleistungen zur Sanierung der Burg Hohnstein für die Stufe 1 bis zur Leistungsphase 3, Los 1 Objektplanung (BV 01-16), Los 2 Ingenieursvermessung (BV 02-16), Los 3 Tragwerksplanung (BV 03-16), Los 4 Technische Ausrüstung Anlagengruppe 1 bis 3 und 7 (BV 04-16), Los 5 Technische Ausrüstung Anlagengruppe 4 bis 6 und 8 (BV 05-16), Los 6 Freianlagenplanung (BV 06-16), Los 7 Innenausstattung (BV 07-16)
6. Vergabe der Projektsteuerungsleistungen für die Stufe 1 zur Begleitung der Sanierung der Burg Hohnstein (BV 08-16)
7. Beschluss zu weiteren überplanmäßigen Ausgaben für den Bau des FFw-Gerätehauses Ulbersdorf (BV 09-16)
8. Beschluss über die Umsetzung des Kasperprojektes Hohnstein (BV 10-16)
9. Beschluss über die Annahme von Spenden (BV 11-16)
10. Ankauf Straßengrundstück Flurstück 217/8 der Gemarkung Hohnstein (BV 12-16)
11. Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes für das Flurstück 348/7 Gemarkung Goßdorf (BV 13-16)

Im Saal der Burg Hohnstein können die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Die Anzahl der Sitzplätze für die Teilnahme der Einwohnerschaft ist aber dennoch begrenzt. Wir bitten Sie um Beachtung.

Gemäß § 2 Absatz 5 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 27.11.2020 dürfen Zusammenkünfte der kommunalen Vertretungskörperschaften unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 15. Januar 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Freitag, der 1. Januar 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Mittwoch, der 6. Januar 2021, 9.00 Uhr

Bericht aus der 14. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 11. November 2020 im Saal der Burg Hohnstein

Anwesend: 10 Stadträte und der Bürgermeister, damit
11 stimmberechtigte Anwesende.

Bericht des Bürgermeisters

1. Rückblick

- 16.10. Endredaktion Feuerwehranalyse mit der Firma Emragis erfolgt, Informationsveranstaltung in Planung
- 16.10. Gemeindefeuerwehrjahreshauptversammlung im Gasthaus Lindengarten Rathewalde, Rechenschaftsbericht über das Einsatzjahr 2019 durch Gemeindewehrleitung erfolgt
- 20.10. Demonstration gegen die Sparkassenschließung auf dem Marktplatz Hohnstein, 70 Teilnehmer und 5 Redner, ein Beitrag im MDR-Sachsenspiegel wurde gesendet
- 03.11. Informationsveranstaltung zur Fusion von ENSO und DREWAG in der Neustadthalle
- 03.11. Dienstberatung der Ortsvorsteher, Themen: Corona-Verordnungen, Veranstaltungsplanung, Dankeschön-Geschenke an Ehrenamtliche, Straßenbestandsverzeichnis
- 04.11. Trauerfeier Bäckermeister Günter Harnisch in Ulbersdorf
- 05.11. Versandsversammlung AZV Sebnitz, Wirtschaftsplan für 2021 beschlossen
- 09.11. Vorstand Tourismusverband, gewerbliche Übernachtungen brechen auf 1,4 Millionen in 2020 ein (Minus von 300.000 Übernachtungen gegenüber 2019), erneuter Lockdown für Tourismusbranche sehr schwierig
- 09.11. nichtöffentlicher Ortschaftsrat Cunnersdorf mit dem Thema Dorfgemeinschaftshaus auf der Schulwiese
- 11.11. Einsame Schlüsselübergabe an den Präsidenten des Hohnsteiner Karnevalsclubs auf der Burg

2. Informationen

- seit 19.10. Allgemeinverfügungen im Landkreis aufgrund von 35 bzw. 50 Infizierten pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen, seit 21.10. ist der Landkreis Corona-Risikogebiet, seit 02.11. gilt die neue Sächsische Corona-Schutz-Verordnung mit der Verhängung eines Teil-Lockdowns
- Bürgermeisterdienstberatungen zur aktuellen Situation fanden am 22.10. und 10.11. mit dem Landrat statt
- mit Stand am 11.11. gibt es 1.122 aktuelle Corona-Infektionen im Landkreis und 17 Corona-Infektionen in unserer Gemeinde
- 26.10. Bescheid über die Aufstockung der GTA-Mittel um 4.000 Euro für die Grundschule
- 30.10. Fördermittelbescheide Leader für den Ortseingang Zeschnig mit 122.250 Euro (Gesamtkosten 163.000 Euro) und für den Kasperpfad Hohnstein mit 14.476,35 Euro (Gesamtkosten 19.301,80 Euro) eingegangen

3. Baugeschehen

Die Schadensbeseitigung an der Straße zwischen Goßdorf und Kohlmühle durch die Firma BISTRA-Bau wurde diese Woche fertiggestellt. Durch den Bauhof werden in dieser Woche noch Ausbesserungsarbeiten am Bankett ausgeführt.

Unabhängig von den Baumaßnahmen musste die Straße ab dem 02. November voll gesperrt werden. Im oberen Bereich der Straße kam es am Wochenende 31.10./01.11. zu einer Rutschung des talseitigen Hanges, infolge dessen das Straßenbankett nachgebrochen ist. Hier besteht die Gefahr weiterer Nachbrüche, sodass die Verkehrssicherheit bis auf weiteres nicht mehr gewährleistet werden kann. Aufgrund der steilen Hanglage und der instabilen Bodenverhältnisse ist eine provisorische Sicherung der Stelle nicht möglich. Als erster Schritt zur Schadensbeseitigung wurden jetzt von mehreren Bau-

grundbüros Angebote abgefragt für ein Baugrundgutachten für die Schadstelle. Erst auf Grundlage des Gutachtens kann dann eine technische Lösung für die Sicherung der Straße festgelegt werden. Insgesamt stehen wir hier vor einer sehr umfangreichen und komplexen Maßnahme. Eine große Herausforderung wird die Beschaffung entsprechender Fördermittel werden.

Die Arbeiten zum Neuanschluss der Straßenbeleuchtung in Kohlmühle werden voraussichtlich diese Woche abgeschlossen. In Lohsdorf baut derzeit die Firma Sebnitztalbau an der Niederdorfstraße im Bereich des Gemeindeteiches eine 33 Meter lange Entwässerungsrinne aus Natursteinpflaster. Damit werden zukünftige Ausspülungen des Straßenrandes verhindert und das Wasser von der Teichzufahrt abgehalten. Mit der Rinne wird auch ein neuer Straßenablauf gesetzt und der Einlauf in den Dorfbach erneuert.

4. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 14.10.2020:

Nr. 41/20 nÖ Vorberatung Verkauf Flurstück Nr. 242 Gemarkung Cunnersdorf, Alte Schule, mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Gefasste Beschlüsse im Stadtrat am 11. November 2020

Beschluss 42/20: Rückbau der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Bereich Goßdorf – von der Bergwiese bis Ortseingang Kohlmühle (Goßdorfer Berg)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den Rückbau der öffentlichen Straßenbeleuchtung an der Bergstraße Goßdorf im Abschnitt zwischen der Bergwiese und Ortseingang Kohlmühle am sogenannten Goßdorfer Berg außerhalb der Ortslagen.

Mehrheitlich mit 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen abgelehnt

Beschluss 43/20: Feststellung Jahresabschluss 2014 der Stadt Hohnstein gemäß § 88 c (2) SächsGemO

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt gemäß § 88 c (2) SächsGemO die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Hohnstein nach erfolgter örtlicher Prüfung.

Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 44/20: Weisungsbeschluss für den Bürgermeister zur Durchführung der Fusion zwischen der ENSO Energie Sachsen Ost AG und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO) am 24. November 2020 das der Stadt Hohnstein zustehende Stimmrecht dahingehend auszuüben, dass die KBO die zur Durchführung der Fusion zwischen der ENSO Energie Sachsen Ost AG und der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH erforderlichen Rechtsgeschäfte abschließt und ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung der ENSO AG bei den dafür erforderlichen Beschlussfassungen entsprechend ausübt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Korrespondenzvereinbarung zwischen der Stadt Hohnstein und der KBO abzuschließen und die KBO zu bevollmächtigen, im Namen der Stadt Hohnstein die Ausgleichsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Dresden sowie der SachsenEnergie AG und der Technische Werke Dresden GmbH abzuschließen.

Mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen

Beschluss 45/20: Beteiligung der Stadt Hohnstein an der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Sächsische Schweiz und deren Gebietskulisse in der EU-Förderperiode 2021 bis 2027

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, dass sich die Stadt Hohnstein an der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region Sächsische Schweiz in der EU-Förderperiode 2021 bis 2027 und deren Gebietskulisse beteiligen wird.

Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 46/20: Grundstücksangelegenheiten – Flurstück Nr. 242 Gemarkung Cunnersdorf (Grundstück Bockmühlenstraße 63, Alte Schule)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den Verkauf des städtischen Flurstücks Nr. 242 Gemarkung Cunnersdorf (Grundstück Bockmühlenstraße 63) zu einem Preis in Höhe von **85.000,00 Euro** an Frau Sabine Stab aus Stadt Wehlen.

Der Käuferin bietet einen Mietvertrag für die gemeinschaftliche Nutzung des Erdgeschosses für die Einwohner von Cunnersdorf an, welcher parallel zum Kaufvertrag geschlossen wird. Die Käuferin gestattet die Nutzung der Medienanschlüsse für die Feierlichkeiten auf der Schulwiese und verpflichtet sich zu einer Sanierung des Gebäudes mit vorhandenen Anbau.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch die Erwerberin zu tragen.

Der Verkaufserlös soll für den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses (Flachbau) auf der Schulwiese in Cunnersdorf verwendet werden.

Mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme beschlossen

Bericht aus der 15. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 25. November 2020 im Saal der Burg Hohnstein

Anwesend: 9 Stadträte und der Bürgermeister, damit 10 stimmberechtigte Anwesende.

Bericht des Bürgermeisters**1. Rückblick**

- 16.11. Kita-Bedarfsplanung 2021/22, Hortplätze in der Grundschule Hohnstein werden eng, Gespräch geplant
- 17.11. 40-jähriges Dienstjubiläum der Standesbeamten Petra Wauer
- 20.11. Verabschiedung des Hausmeisters Andreas Hillme in den Ruhestand
- 23.11. JHV Traditionsverein Hohnsteiner Kasper, Vereinsjahr 2019 abgeschlossen und Vorstand entlastet
- 24.11. Gesellschafterversammlung KBO, Zustimmung zur Fusion von ENSO und DREWAG mit großer Mehrheit

2. Informationen

- der Abfallkalender ist noch nicht da, die Aufwendungen und Anrufe in der Verwaltung sind erheblich
- am 13.11. sind die 200.000 Euro Prämie aus dem simulierten Wettbewerb auf dem Stadtkonto eingegangen, die Projektumsetzung kann damit beginnen
- beim Winterdienst ergeben sich aufgrund der Sperrung des Goßdorfer Berges Änderungen, die Ortslage Kohlmühle und die Porschdorfer Straße wird von der Firma Röllig aus Ulbersdorf erledigt, für Goßdorf konnte der ehemalige Gemeindegewerkschafter Jochen Hausdorf gewonnen werden, in Hohnstein wird die kleinen Gassen stattdessen der Bauhof mit Raik Elstner übernehmen

zur Corona-Pandemie

- die ab 01.12. neue Sächsische Corona-Schutz-Verordnung wird in dieser Woche erwartet, keine Lockerungen in Aussicht, eher Verschärfung im Landkreis, da die 7 Tage Inzidenz bei 375 Fällen liegt
- mit Stand am 25.11. gibt es 1.700 aktuelle Corona-Infektionen im Landkreis und 38 Corona-Infektionen in unserer Gemeinde
- die Kita „Kleiner Bahnhof“ musste vom 12.11. bis 24.11. aufgrund eines Corona-Falles schließen

3. Baugeschehen

Die Herstellung der Pflasterrinne an der Oberdorfstraße in Lohsdorf ist abgeschlossen.

Mit der Instandsetzung eines Teilabschnitts der Teichstraße in Rathewalde wurde die Firma Müller Pflasterbau beauftragt. Im Bereich des Teichs werden hier an vier Schächten Straßenabsenkungen beseitigt. Die Maßnahme ist mit 9.871,25 Euro veranschlagt.

Am 23.11. fand an der Porschdorfer Straße eine Begehung mit der Firma Sächsische Bau GmbH statt. Die Firma baute in den

vergangenen Monaten im Bereich Porschdorf/Rathmannsdorf mehrere Bahnbrücken im Auftrag der Deutschen Bahn AG. Durch den Umleitungsverkehr während der Sperrung der Durchfahrtsstraße in Rathmannsdorf wurden die Bankettbereiche der Porschdorfer Straße z.T. massiv zerfahren. Bei der Begehung konnte mit der Baufirma eine Lösung zur Schadensbeseitigung gefunden werden.

In Ehrenberg werden im Bereich der Mühlestraße in den kommenden Wochen Arbeiten zur Gewässerunterhaltung am Ehrenberger Dorfbach ausgeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Sedimentberäumung.

Für den Umbau der Feuerwehr Ulbersdorf wurde am 23.11. die Firma Sebnitztalbau mit der Ausführung der Arbeiten zum Los 13 – Außenanlagen beauftragt. Der Auftragswert beträgt 18.471,28 €. Mit der Ausführung wurde gestern begonnen, bis zum 4.12. werden die Winkelstützelemente an der Giebelseite gesetzt. Am 4.12. wird auch der Flüssiggastank angeliefert und eingebaut. Weiterhin wurde am 24.11. die Firma Bautenschutz und Sanierungstechnik Erich Kühfuß GmbH aus Kesselsdorf mit der Bodenbeschichtung der Fahrzeughalle beauftragt. Die Kosten dafür sind mit 9.675 angesetzt.

Beim Vorhaben „Erweiterung der Kita Ulbersdorf“ laufen derzeit die Rückbauarbeiten in der alten Wohnung. Für die geplante neue Heizungsanlage wird hier ebenfalls am 4.12. der Gastank angeliefert und eingebaut.

4. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 11.11.2020:

- Nr. 47/20 nÖ über die zukünftige Pflege der Außenanlagen der FFW-Gerätehäuser durch den Bauhof, mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen
- Nr. 48/20 nÖ Vorberatung Verkauf Teil von Flurstück 84 Gemarkung Lohsdorf mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen
- Nr. 49/20 nÖ Vorberatung Verkauf Flurstücke 72/2 und 72/3 Gemarkung Goßdorf mit 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt

Gefasste Beschlüsse im Stadtrat am 25. November 2020

Beschluss 50/20: Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Hohnstein 2030“

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Hohnstein 2030“.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 51/20: Beschluss einer Finanzierungsvereinbarung für die Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 3 und eines Vorvertrages über den Kauf und die Sanierung der Burg Hohnstein mit dem Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein bestätigt die beiliegende Finanzierungsvereinbarung für die Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 3 und den Vorvertrag über den Kauf und die Sanierung der Burg Hohnstein mit dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge.

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein bevollmächtigt den Bürgermeister zur Unterzeichnung der beiden Vereinbarungen mit dem Landkreis Sächsische Schweiz–Osterzgebirge.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 52/20: Verwendung Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für das Ausgleichsjahr 2020

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt gemäß dem Doppelhaushalt 2019/2020 die Verwendung der ausgereichten Mittel in Höhe von 70.000 € für laufende Zwecke zur Finanzierung der entstandenen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2020 für die

Instandsetzungsmaßnahmen Brandschutz- u. elektrotechnische Ertüchtigung GS Hohnstein, Ertüchtigung Freibad Hohnstein, Ertüchtigung Freibad Rathewalde und Straßeninstandsetzung – Reparatur Hofehainweg.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 53/20: Verkauf Teil des Flurstücks 84 der Gemarkung Lohsdorf

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, einen Teil des städtischen Flurstücks Nr. 84 der Gemarkung Lohsdorf mit einer Fläche von ca. 86 m² zu einem Preis von 15,00 €/m² an Herrn Philipp Hansen OT Lohsdorf zu verkaufen.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch den Erwerber zu tragen.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 54/20: Annahme von Spenden gemäß § 73 Abs. 5 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt zur zweckentsprechenden Verwendung gemäß dem Willen des Spenders die Annahme einer Geldspende in Höhe von 5.666,02 € zur Verwendung für die Erweiterung und Sanierung des Gerätehauses der FFw Ulbersdorf.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 55/20: Annahme von Spenden gemäß § 73 Abs. 5 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt zur zweckentsprechenden Verwendung gemäß dem Willen des Spenders die Annahme einer Geldspende in Höhe von 1.160,00 € zur Verwendung für die Erweiterung und Erneuerung von Spielplätzen der Stadt Hohnstein.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Mitteilungen und Informationen

Die Glasarche ist in Hohnstein angekommen

Ganz im Sinne des biblischen Symbols für den Schutz der Natur und den Erhalt aller Tierarten macht zum Jahresabschluss des 30-jährigen Nationalparkjubiläums die Glasarche auf Ihrer Reise durch die Nationalen Naturlandschaften in Hohnstein halt. Unterstützt durch die Stadt Hohnstein mit Bürgermeister Daniel Brade hat die Nationalparkverwaltung zu Füßen der Burg, auf dem Plateau oberhalb des Marktplatzes die „Glasarche 3“ auf ihrer Reise durch Deutschland anlanden lassen. Das ästhetische Kunstwerk soll den Jahresabschluss zum 30-jährigen Jubiläum des Nationalparks Sächsische Schweiz bilden und wird noch bis siebten Februar dort zu sehen sein. Die Arche als starkes Symbol für den Schutz der Natur und den Erhalt aller Tierarten soll Denkanstöße liefern, analog zu dem Mahnmal gegen Gewaltherrschaft, auf dessen Vorplatz sie steht. Rainer Helms, Verleiher und Protagonist der Glasarche sowie der Erbauer der vier Tonnen schweren Eichenholzhand, Christian Schmidt aus Rauschwitz, sehen die Glasarche als Mahnung an die Menschheit, ihrer Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt gerecht zu werden.



„Die Idee, die Glasarche nach Hohnstein zu holen entstand neben einigen anderen Aktionen, aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Nationalparks Sächsische Schweiz,“ sagt Jörg Weber von der Nationalparkverwaltung, der den Aufbau des tonnenschweren Denkanstoßes mit organisierte. „Die Glasarche symbolisiert das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Sie bringt sehr schön zum Ausdruck, dass wir alle es in der Hand haben und verantwortlich dafür sind, wie wir mit der Natur umgehen. Daher freuen wir uns und sind dankbar dafür, dass es mit der Unterstützung von Hohnstein möglich war, dieses Zeichen in die Nationalparkregion zu holen.“

2016 startete die Glasarche vom Schlosspark in Zeitz ihre Reise. Inzwischen war sie schon an vielen Orten, wie Wien, Katowice, Dresden, Leipzig, Görlitz, den deutschen Nationalparks oder zuletzt in Halle an der Saale. Die Idee der Glasarche 3 geht auf ein Kunst- und Kommunikationsprojekt mit der ersten Glasarche im Grenzraum der Nationalparks Bayerischer Wald und Sumava zurück. Dieses Kunstobjekt sorgte über mehrere Jahre entlang der deutsch-tschechischen Grenze für Begegnungen zwischen Deutschen und Tschechen, zwischen Künstlern, Handwerkern und Naturschützern, zwischen dem Nationalpark und den Menschen vor Ort.

Rainer Helms: „Als Stadt in Mitten der Nationalparkregion Sächsische Schweiz gelegen ist Hohnstein ein perfekter Standort für die Glasarche. Die gemeinsame Planung mit Unterstützung des Nationalparks und der Stadt hat geklappt wie am Schnürchen. Ich wünsche der Glasarche nun viele Besucherinnen und Besucher und mit Blick auf Weihnachten eine gute Zeit der Besinnung.“

Bürgermeister Daniel Brade: „Gerne haben wir den Platz für die Glasarche zur Verfügung gestellt. Mit dieser Glasarche ist für mich auch eine Aufgabe verbunden. Gemeinsam mit dem Nationalpark möchten wir uns den Herausforderungen im Zusammenspiel von Mensch und Naturschutz stellen und Lösungen für die verschiedenen Bedürfnisse erarbeiten.“



Fotos von Marko Förster

Der Hohnsteiner Wandkalender für 2021 ist da



Als besonderes Weihnachtsgeschenk können wir den neuen Hohnsteiner Wandkalender für 2021 von Norbert Jentzsch empfehlen. Der Kalender zeigt auch Ansichten aus unseren Ortsteilen. Monat für Monat sind die Schönheiten unserer Heimat zu sehen. Der Kalender kann in der Touristeninformation Hohnstein, Rathausstraße 9, oder direkt bei Herrn Jentzsch unter kontakt@fotografie-jentzsch.de erworben werden. Wir danken Herrn Jentzsch für sein Talent und diesen tollen Kalender mit „Hohnsteiner Impressionen 2021“.

Stadtverwaltung

Kulturnachrichten

Veranstaltungen über den Jahreswechsel

Seit dem 19. Oktober 2020 sind größere Veranstaltungen in unserem Landkreis wieder untersagt und mit der neuen Corona-Schutz-Verordnung vom 27. November 2020 sind **alle** Ansammlungen, Zusammenkünfte, Veranstaltungen sowie Feiern in der Öffentlichkeit komplett untersagt. Der Aufenthalt in der Öffentlichkeit ist nur mit Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstandes bis insgesamt maximal fünf Personen gestattet.

Sämtliche Veranstaltungen im Dezember und Januar im Gemeindegebiet Hohnstein sind abgesagt. Weihnachtsmärkte und weihnachtliche Zusammenkünfte in der Öffentlichkeit sind in der Corona-Schutz-Verordnung explizit untersagt. Lediglich in Kirchen und Räumen von Religionsgemeinschaften sowie für Beisetzungen darf sich unter Einhaltung der Hygieneregeln (Abstand, Mund-Nasen-Bedeckung, Begrenzung der Teilnehmerzahl) getroffen werden.

Stadtverwaltung und Touristinformation

Kirchennachrichten

Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Wir laden zu den Gottesdiensten ein

Sonntag, 20. Dezember

10.00 Uhr Sebnitz
16.00 Uhr Lichtenhain

„O du fröhliche ...“ so wollen wir gern mit Ihnen gemeinsam singen und Weihnachten feiern – trotz und gerade wegen der besonderen Situation, in der wir in diesem Jahr sind. Wir haben als Kirchenvorstand, Ortsausschüsse, Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter viel nachgedacht und diskutiert, was möglich und vertretbar ist. Dabei hat jeder Ort in unserer Kirchgemeinde seine eigene Lösung. Natürlich wird diese auch kurzfristig an die Möglichkeiten angepasst.

Bitte informieren Sie sich in der Presse und den Aushängen an den Kirchen sowie im Internet unter: kirche-sebnitz.de zu eventuellen Änderungen.

Donnerstag, 24. Dezember

15.00 Uhr Ehrenberg
16.30 Uhr Ulbersdorf
16.30 Uhr Hohnstein

Freitag, 25. Dezember

9.00 Uhr Sebnitz – Gottesdienste wie Heiligabend
10.30 Uhr Sebnitz – Gottesdienste wie Heiligabend
(Bitte reservieren Sie sich kostenlose Eintrittskarten für die Weihnachtsgottesdienste in Sebnitz am 24. und 25. Dezember. Karten gibt es im Pfarramt oder online unter www.kirche-sebnitz.de.)

Die Mettenmusik am 25. Dezember in Sebnitz kann nicht stattfinden, weil Chöre und Orchester nicht proben können. Vor einigen Jahren wurde eine CD der Mettenmusik aufgenommen. Hören Sie doch zum Weihnachtsfest da rein. Es gibt auch noch einzelne Exemplare der Mettenmusik im Pfarramt in Sebnitz.

Sonnabend, 26. Dezember

9.00 Uhr Hohnstein

Donnerstag, 31. Dezember

15.00 Uhr Ehrenberg
17.00 Uhr Sebnitz
23.30 Uhr Hinterhermsdorf - Mitternachtsandacht

Freitag, 1. Januar

15.00 Uhr Sebnitz – Neujahrsandacht

Sonntag, 3. Januar

9.00 Uhr Lichtenhain
10.30 Uhr Hohnstein

Mittwoch, 6. Januar

17.00 Uhr Sebnitz - Epiphaniandasacht

Sonntag, 10. Januar

10.00 Uhr Sebnitz

Sonntag, 17. Januar

9.00 Uhr Sebnitz
9.00 Uhr Ehrenberg
10.30 Uhr Saupsdorf
10.30 Uhr Ulbersdorf

Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 809330
Fax: 035971 8093312
E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de
Öffnungszeiten
Mo., Di., Fr.: 09.00 bis 11.30 Uhr
Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann
Schulberg 3, 01848 Hohnstein
Telefon: 035975 81233
Fax: 035975 84268
E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de
Öffnungszeiten: Achtung, neu ab Januar 2021!
mittwochs, 15.30 bis 17.30 Uhr
Pfarrer Gulbins
035971 8093313
lothar.gulbins@evlks.de

— Anzeige(n) —

Nachrichten der Philippuskirchgemeinde – Kirche Rathewalde

Die Coronasituation macht es notwendig, dass wir in der Weihnachtszeit einiges anders planen müssen. Dazu geben wir Ihnen an dieser Stelle einige ausführliche Informationen:

Christvespern am Heiligen Abend

Das wird eine große Herausforderung, aber wir hoffen, dass alles gelingt und wir auch, wie geplant, miteinander feiern können. Für jede Kirche, jeden Ort gibt es ein Hygienekonzept. Das heißt, dass die Platzzahl begrenzt ist, denn wir müssen die Abstandsregeln einhalten. Darüber hinaus ist Mund- und Nasenschutz beim Singen und beim Rein- und Rausgehen unbedingt erforderlich!

Weihnachtsgottesdienste

Es muss nicht immer die Christvesper am Heiligen Abend sein. Auch ein Weihnachtsgottesdienst kann ein wunderbares Erlebnis sein. Deshalb möchten wir Sie sehr herzlich bitten, in diesem Jahr auch die Weihnachtsgottesdienste mit im Blick zu haben. Da gibt es in unseren Kirchen erfahrungsgemäß ausreichend Platz. Wir werden Sie kurzweilig gestalten, so dass sich auch Kinder wohl fühlen können!

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 20. Dezember

9.30 Uhr Andacht in Rathewalde

Donnerstag, 24. Dezember

15.00 und Christvesper mit Krippenspiel in Rathewalde
17.00 Uhr

Freitag, 25. Dezember

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Lohmen

Samstag, 26. Dezember

10.00 Uhr

Sonntag, 27. Dezember

17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Stürza

Donnerstag, 31. Dezember

15.30 Uhr Gottesdienst in Rathewalde

Sonntag, 10. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst in Rathewalde

Bitte informieren Sie sich aktuell ob die Gottesdienste coronabedingt auch stattfinden!

Erreichbarkeit Pfarrerin Brigitte Schleinitz:

in Lohmen: 03501 587 387

in Rathewalde: Mittwoch, 27.01.2021, von 17.00 – 18.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

im Pfarramt Lohmen, Dorfstraße 1, 01847 Lohmen

Tel.: 03501 588032, FAX: 03501 571927

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

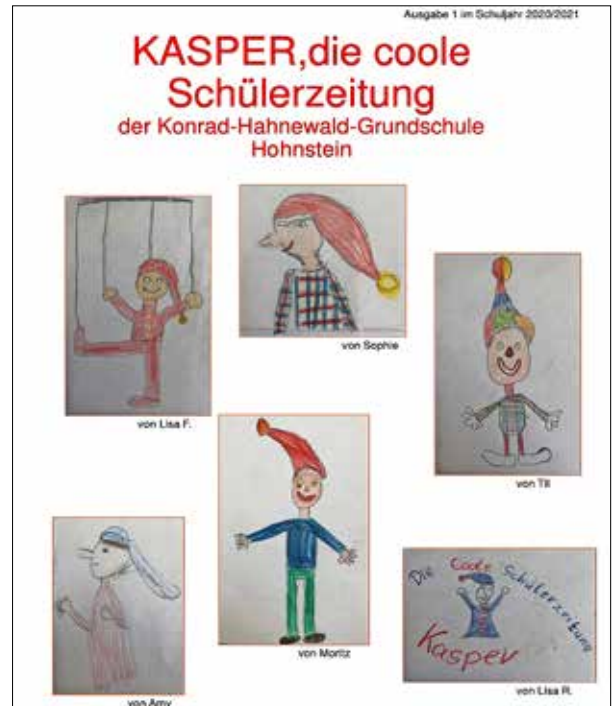
Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

— Anzeige(n) —

Schulen

Erste Ausgabe Schülerzeitung an unserer Grundschule in Hohnstein



Die Konkurrenz ist gestartet. Mitte November bekamen alle Schüler der 3. und 4. Klassenstufe die erste Ausgabe von „KASPER, die coole Schülerzeitung“. Besonders stolz hielten natürlich die 14 Redakteure ihr Werk in den Händen. Hier zwei Auszüge:

Mein Hund Kira (von Amy Schulz)

Kira ist ein Labrador. Wenn wir zu Papa gehen, freut sich Kira immer und wedelt sehr doll mit dem Schwanz. Sie ist 2 Jahre und wird bald 3 Jahre alt. Kira frisst alles, was sie findet. Wenn ich aufwache und aus dem Kinderzimmer komme, dann sitzt sie meistens vor der Tür. Wenn wir draußen sind, werfe ich ihr Spielzeug weg, und sie bringt es wieder.

Unsere Hobbys - Eine Angel-Anleitung (von Nick Drexler):

Köder vorsichtig auf den Haken stecken. Mit Zeige- oder Mittelfinger die Schnur ran ziehen. Dann nach hinten schauen. Wenn dort niemand ist, dann nach hinten ausholen und Angel nach vorn auswerfen. Dann auf einen Stuhl setzen und warten.

Bei der Forellenangel (Beispiel) gibt es eine Boje, die schwimmt. Wenn diese Boje eine Weile unter Wasser ist, dann muss man die Angel nach hinten reißen und die Schnur einrollen, um den Fisch zu bekommen.

Sobald das GTA-Angebot Schülerzeitung wieder starten kann, wird an der 2. Ausgabe gearbeitet. Ideen gibt es schon eine Menge.

Ein besonderes Weihnachtshaus in der Förderschule Polenz



Bisher war die Adventszeit in unserer Förderschule in Polenz immer eine aufregende Zeit mit vielen Vorbereitungen für unseren Weihnachtsmarkt sowie unser Weihnachtsspiel. Es wurde gebaut, gebastelt, gemalt, Gedichte und Lieder geübt, gebacken und, und, und. Dieses Jahr ist es sehr ruhig in dieser schönen Zeit. Das ist aber nicht un-

bedingt schlecht. Schule unter Pandemiebedingungen – das heißt für uns feste Gruppen und Einhalten der Hygieneregeln. Gemeinsame Aktionen sollen nicht stattfinden. Aber – manchmal hilft auch ein Wechsel des Blickwinkels. Wie können wir Gemeinschaft herstellen, ohne die Abstandsregeln zu missachten? Ganz einfach! Über die Sprechanlage werden Lieder gespielt und Geschichten vorgelesen. In dieser Zeit machen es sich die Klassen in ihren Räumen gemütlich. Oder Klassen wickeln für die anderen Klassen in unserem Weihnachtshaus, welches liebevoll von unserer WST 1 gestaltet wurde. Hier gibt es für jede Klasse einen selbst weihnachtlich geschmückten Schuhkarton. Auch für die technischen Mitarbeiter wie auch für die Schulleitung steht ein Wichtelkarton bereit. Jeden Dienstag liegen dann in den Kartons Überraschungen und Aufgaben. Diese werden von einer Klasse für die anderen Klassen vorbereitet. Ein kleiner schriftlicher Gruß von Klasse zu Klasse darf dabei natürlich nicht fehlen. Allen Schülerinnen und Schülern bereitet es eine große Freude, ihre Mitschüler und auch die Mitarbeiter der Schule zu überraschen. Natürlich vergessen wir dabei unsere Schüler nicht, welche aus gesundheitlichen Gründen mit Attest im Hausunterricht bleiben. Ihnen werden die Überraschungen nach Hause gebracht. Das verbindet – das schafft ein Gemeinschaftsgefühl. Und – das Weihnachtshaus hat das Potenzial, zur Tradition zu werden. Eine Tradition möchten wir an dieser Stelle einmal hervorheben. Ein ehemaliger Schüler unserer Schule Paul Grützner schenkt uns jedes Jahr einen großen Weihnachtsbaum für unseren Speiseraum. Vielen, vielen Dank dafür, lieber Paul! In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen, welche mit unserer Förderschule in Polenz irgendwie in Verbindung stehen, eine schöne, besinnliche Adventszeit. Vielen Dank für eure/ihre Unterstützung! Bleiben Sie gesund!

Alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter der Dr. Pienitz-Förderschule, Außenstelle Polenz und Außenstellenleiterin Anngret Prokoph.

Die Teams der Einrichtungen haben auf alle Veränderungen mit Professionalität, Ruhe und viel Engagement reagiert und den Kindern die größtmögliche Sicherheit und Unbeschwertheit gegeben. Danke an alle fleißigen Mitarbeiter/innen.

Für die Kinder unserer Einrichtungen war es, trotz aller Einschränkungen, ein buntes und abwechslungsreiches Jahr! Neben dem fröhlichen Alltag mit gemeinsamem Spielen und Lernen, gab es auch viele Höhepunkte, die den Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben werden! Für die Horte gab es in diesem Jahr so einige positive Veränderung. Der Hort in der Kita Traumzauberland erhielt durch die Zusammenarbeit der Lernförderschule und der Stadt Hohnstein den zweiten Teil der Aula. Nun haben die Kinder eine Menge Platz um den Hortalltag zu genießen. Ein weiteres großes Geschenk erhielt der Hort in Hohnstein. In Zusammenarbeit mit der Grundschule in Hohnstein, der Stadt Hohnstein, dem LEADER-Förderprojekt, anderen Sponsoren, Geschäftspartnern und dem ASB Ortsverband ist es gelungen, einen tollen neuen Spielplatz zu haben. In dem geförderten Projekt haben die Mitarbeiter/innen im Hort und in der Schule viele Ideen besprochen und zu Papier gebracht, um den Kindern einen neuen Ort der Kreativität und Bewegung zu schaffen. Für alle Mitwirkenden bedanke ich mich recht herzlich. Sie alle haben dies möglich gemacht.

Allen Menschen, die für unsere Kinder in irgendeiner Weise da waren, wünschen wir ein friedliches, entspanntes und gesundes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie uns weiter treu.

Thomas Beier

— Anzeige(n) —

Kindergärten

Weihnachtsgrüße aus den Kitas und dem Hort



Ein ganz besonderes Jahr geht zu Ende und es ist mir ein großes Bedürfnis, als Leiter der ASB-Einrichtungen „Der Kleine Bahnhof“, Hort Hohnstein und „Amselnest“ Rathewalde, sowie als kommissarischer Leiter der ASB-Kita Ehrenberg, Danke zu sagen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die es in den turbulenten Corona-Zeiten geschafft haben, ihre Kinder bestmöglich zu betreuen! Vor allem während der Schließung der Einrichtungen standen die Familien plötzlich vor einer bis dahin unbekannten Situation. Sie haben wirklich Großes geleistet, als für die Kinder gewohnte Strukturen plötzlich weg fielen und jeder Tag ohne Kindergarten, Hort und Schule eine Herausforderung war.

Sportnachrichten

Der Hohnsteiner Sportverein (HSV) berichtet

Saison 2019/2020:

07.03. HSV – SC Einheit Bahratal/Berggießh. 1 : 3

Saisonend-Zusammenfassung

Liga: 1. Kreisklasse Ost

Trainer: Jens Heymann

Platzierung: 3. Platz - Punkte: 19

Spiele: 12 Spiele davon 6 Siege/1 Unentschieden/5 Niederlagen

Tordifferenz: 44 : 17

Beste Torschützen:

1. Thomas, Aleksandar 8 Tore

2. Vater, Robert 8 Tore

3. Eichler, Martin 7 Tore

Saison 2020/2021

19.09. SpG Reinhartsd./Schandau – HSV 2 : 2

26.09. HSV – SC Einheit Bahratal/ Berggießh. 5 : 0

03.10. HSV – TSV Graupa 2. 5 : 2

18.10. SSV Langburkersdorf 2. – HSV 4 : 7

24.10. HSV – SV Birgitz-Pratschwitz 2 : 4

Halbjahres-Zusammenfassung

Liga: 1. Kreisklasse Ost

Trainer: Martin Gebauer

Platzierung: 2. Platz - Punkte: 10

Spiele: 5 Spiele davon 3 Siege/1 Unentschieden/1 Niederlagen

Tordifferenz: 21 : 12

Beste Torschützen:

1. Eichler, Martin 6 Tore

2. Uwe Hausdorf 4 Tore

3. Lukas Kauffmann 2 Tore

Wieder Aussetzung Spiel- und Trainingsbetrieb bis auf Weiteres

Aufgrund der unterschiedlichen Erlasse, Anordnungen und Regelungen der zuständigen Behörden im Zuge der Verbreitung des Coronavirus wurde durch den KVFSOE entschieden, den gesamten Spielbetrieb bis Ende dieses Jahres auszusetzen.

Das Sportplatzgelände bleibt für alle sportlichen Aktivitäten geschlossen. Die Aussetzung beinhaltet zudem auch den Trainings- und Freundschaftsspielbetrieb aller Mannschaften und gilt vorbehaltlich möglicher Änderungen der Situation.

Sobald neue Informationen zu einer möglichen Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs vorliegen, informieren wir euch wie gewohnt über die bekannten Kanäle der Vereinsmedien.

Trotz Corona ist etwas geworden

Nach der ersten Corona-Zwangspause war die Saison zwar beendet, doch die Männermannschaft konnte sich endlich wieder mittwochs bewegen und da am Wochenende keine Spiele waren haben wir ein, zwei Arbeitseinsätze gemacht. So wurde ein Ballfangnetz hinter dem oberen Tor errichtet.



Da uns der Sportplatz allen sehr am Herzen liegt, wurde zu den Arbeitseinsätzen noch eine Handy-Challenge ins Leben gerufen. Durch diese Aktion erhielten zwei Bänke vor dem Sportlerheim neue Latten, die Dusche eine neue Decke, die Großfeld- wie auch die Kleinfeldtore neue Netze und unser Platzwart freute sich das er das Hohe Gras unter den Bäumen nicht alleine hauen musste.

Dem aber noch nicht genug entstanden in der zweiten Corona-Zwangspause zwei neue Auswechselbänke am Großfeldrand. So dass die Überdachte Tribünen nun wieder voll und ganz für unsere Freunde, Familien und Fans da ist.

Vielen Dank an alle die sich beim Löcher graben, Stangen einbetonieren, Netz aufhängen, pflastern, putzen, streichen und Gras hauen engagiert haben.



Die HSV-Jugend

Nicht nur der Männerbereich musste durch Corona immer wieder aussetzen, auch die Jugend-Mannschaften mussten immer wieder Pause machen.

Nach der ersten Pause wurde auch hier die Saison abgebrochen, aber nach den Sommerferien ging es auch für die Kleinen im Verein wieder um Punkte. Ausgeruht und mit vielen neuen Kräften wollte man voll angreifen, doch nach drei, vier Spielen war Corona wieder da und nun ist erst mal wieder Pause.

Starke Kids gesucht!!!

Wir vom Hohnsteiner SV suchen wieder Fußball begeisterte Mädchen und Jungen

Für den Ausbau unserer Jugendmannschaften.

Ihr wollt zeigen was Ihr am Ball drauf habt?

Bei Uns könnt ihr Das!

Ganz in Eurer Nähe ist der Hohnsteiner Sportplatz an der Schandauer Straße; hier trainieren wir immer mit viel Spaß und Ehrgeiz.



Kommt vorbei oder ruft uns einfach mal an:

André Rothe 01721095290

Frohe Weihnachten



Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende, nun ist es Zeit noch mal kurz zurück zu sehen aber viel wichtiger ist es in so einer Zeit nach vorn zusehen.

Der Hohnsteiner Sportverein wünscht allen Vereinsmitgliedern, Sponsoren, Unterstützern und Fan's, sowie allen Hohnsteinern mit Ihren Familien ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.



OT Hohnstein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

anders als in den vergangenen Jahren waren wir infolge der Corona-Pandemie gezwungen, auf die liebgewordene Tradition unseres Weihnachtsmarktes am ersten Advent zu verzichten. Nichts hat in diesem Jahr unser Leben so bestimmt wie die mit dem Corona-Virus verbundenen Gesundheitsrisiken und Einschränkungen. Allen, die durch ihr Verständnis, ihre Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit die nun schon seit geraumer Zeit andauernde schwierige Situation meistern helfen, sei auf das Herzlichste gedankt!

Besonderer Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pflegeheim des ASB und in der ambulanten Pflege sowie unserem ansässigen Hausarzt und seinem unermüdlichen Team und allen anderen Personen im medizinischen Dienst, die trotz eigener Gesundheitsgefährdung mit hohem Einsatz auch an Sonn- und Feiertagen für Hilfsbedürftige da sind, ebenso all jenen, die Betreuung, Bildung und Erziehung unserer Kinder in Schule, Hort und Kindertagesstätte gewährleisten oder das öffentliche Leben und die Versorgung sicherstellen.

Mit Ideenreichtum, Kraft und Zeit haben sich eine ganze Reihe unserer Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung und Gestaltung unseres Heimatortes beispielsweise hinsichtlich der Burg und des Hohnsteiner Kaspers ehrenamtlich engagiert. Allen Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und gemeindliche oder kirchliche Aufgaben wahrgenommen haben, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Lassen Sie uns 2021 gemeinsam daran anknüpfen und unseren Zusammenhalt weiter festigen. Auf dieser Grundlage wollen wir unsere Anstrengungen um Zuweisung unabdingbarer Fördermittel intensivieren, um die Modernisierung des Hohnsteiner Freibades und die Dachsanierung der Spielstätte „Max-Jacob-Theater“ realisieren zu können. Dafür wünsche ich uns viel Kraft, Durchhaltevermögen, Ideen und vor allem Gesundheit.

Lichterglanz hinter Fensterscheiben und in Vorgärten erwärmt auch in diesem Advent als Zeit der Besinnung unsere Herzen. Erfreuen wir uns an diesem Leuchten als Zeichen der Hoffnung und freuen uns auf die kommenden Feiertage, auch wenn diese besinnlicher, stiller und in kleinerem Kreis stattfinden werden.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger ein zufriedenes, frohes und segensreiches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Ihr

Ortsvorsteher Hendrik Lehmann

Verabschiedung von Hannes Schwar



Sehr geehrte Hohnsteiner Bürgerinnen und Bürger,

unser Ortschaftsratsmitglied Herr Hannes Schwar aus Hohnstein wurde mit einem großen Dankeschön am 30. November 2020 anlässlich einer nicht öffentlichen Ortschaftsratssitzung verabschiedet. Aus beruflichen und persönlichen Gründen zieht es ihn nach Dresden. Sein Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat bedauern wir sehr.

Wir wünschen Hannes für seine neuen Herausforderungen alles Gute.

Ortschaftsrat Hohnstein

Ortsvorsteher Hendrik Lehmann

Die Sparkasse ist geschlossen



Es ist geschehen. Am Mittwoch, dem 25. November 2020, wurde der Geldautomat in der Sparkasse ausgebaut. Die Stadtverwaltung hatte sich dagegen noch einmal gewehrt. Für die Montagefahrzeuge wurde keine verkehrsrechtliche Erlaubnis auf dem Marktplatz erteilt. Vergeblich. Der Schriftzug „Sparkasse“ wurde am Gebäude entfernt, die Türen und Fenster mit Milchglas versehen und die Eingangstür fest verschlossen (siehe Foto). Damit endete an diesem trüben Novembertag das Dasein der Sparkassenfiliale in Hohnstein.

Am 30. November 2020 war der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Herr Joachim Hoof, in den Kreisausschuss des Landratsamtes geladen. Er hielt einen Vortrag vor den Kreisräten. Bürgermeister Daniel Brade brachte dort erneut sein Unverständnis über die mangelnde Kommunikation und das schnelle Schließen der Filiale zum Ausdruck. Auch auf das Angebot der Stadt mit der Touristinformation ist die Sparkasse nicht eingegangen, ärgert sich der Bürgermeister. Nunmehr gab es vom Vorstandsvorsitzenden wieder zwei neue Zahlen. In Hohnstein hätte es nur 10 Geldabhebungen von Touristen pro Monat am Automaten gegeben und erst mit einer Zahl von 80.000 Abhebungen insgesamt pro Jahr lohnte sich ein Geldautomat. In Hohnstein kämen nur 10.000 Abhebungen pro Jahr zusammen. Leider können wir diese Zahlen nicht nachprüfen. Herr Hoof verteidigte auch in dieser Sitzung im Landkreis die Schließungen von 20 Filialen. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden hat für Hohnstein sehr schnell Tatsachen geschaffen. Die Enttäuschung darüber ist sehr groß, zahlreiche Leserbriefe und Zuschriften sind in der Stadtverwaltung eingegangen. Ein Dankeschön geht an die Bürgerinitiative und den Ortschaftsrat Hohnstein für ihr Engagement, leider ohne Erfolg.

Stadtverwaltung Hohnstein

Der Hohnsteiner Karnevals Club e. V.

...möchte sich für die Treue in diesem schwierigen Jahr bedanken. Der Dank geht auch an alle, die uns in diesem Jahr unterstützt haben, vor allem an unsere Sponsoren und diejenigen, welche uns das Kartengeld teilweise oder ganz erlassen haben. Wir haben trotz der ausgefallenen 40. Saison ein Motto gefunden: Im Jubeljahr Corona-Zeit, passé ist nun die Kussfreiheit.



Auch wenn wir den 11.11. nicht wie gewohnt feiern konnten, haben wir die Tradition der Schlüsselübergabe mit dem Bürgermeister unter Abstand durchgeführt. Diesmal nicht vor dem Rathaus sondern ganz zu zweit auf der Burg Hohnstein.



Die Grundschule haben wir an diesem Vormittag auch unter Corona- Abstandsregeln besucht und das Prinzenpaar hat von uns den Orden der 40. Saison erhalten. Das diesjährige Prinzenpaar der Grundschule, Prinzessin Lina Estelle die 1. (aus der Klasse 4a) und Prinz Moritz der 1. (aus der Klasse 4b), haben sich über unseren Besuch sehr gefreut, ebenso wie Thomas Riedel.



Die Ordenübergabe erfolgte mittels eines Stockes, um die 1,50 Meter Abstand einzuhalten. Auf den Orden ist folgender Spruch eingraviert: Corona-Saison 2021: 40 Jahre HKC: Nimmt der Virus auch seinen Lauf, der HKC gibt niemals auf. In diesem Sinne ist die Faschingssaison 2020/21 eröffnet.

Die Weihnachtsfeier für unsere Senioren konnte durch die Auflagen der Pandemie leider nicht durchgeführt werden. Zum Abschluss möchten wir allen eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünschen. Rutscht gut ins neue Jahr und bleibt gesund!

Und darauf mit viel Radau - ein 3-faches Hohnstein helau!

Euer Hohnsteiner Karnevalsclub e. V.

Volkstrauertag am Mahnmal Hohnstein



Da am Volkstrauertag aufgrund der Coronabeschränkungen eine richtige Feierstunde nicht stattfinden konnte, legten einige Mitglieder des Schützenvereins Hohnstein in stillem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft am Hohnsteiner Kriegerdenkmal auf dem Röhrenweg einen Kranz nieder. Begleitet wurden sie von Gästen der Privilegierten Schützengilde Stadt Wehlen, die im Namen des Kgl. Sächs. Militärvereins Rathen und Umgegend ebenfalls einen Kranz niederlegten.

i. A. Ortsvorsteher - Hendrik Lehmann

Hohnsteiner Schuleingang vor 70 Jahren



In diesem Jahr gab es wenige erbauliche Erlebnisse. Unsere Grundschulklasse hatte ein solches. Im Herbst 2020 trafen wir uns zum 70-jährigem Jubiläum unseres Schuleinganges in der Grundschule Hohnstein. Am 1. September 1950 begannen 25 Erstklässler ihre Schulausbildung. Ganz begeistert waren wir von unserer Klassenlehrerin Frl. Hantsch. Das neue Volksbildungsministerium und die regionalen Schulbehörden mischten sich noch nicht dauernd in den Schulablauf ein. Den Unterricht gestalteten im wesentlichen „gestandene“ Lehrer und man war für jeden jungen Quereinsteiger dankbar. Frl. Hantsch, damals gerade 20, gestaltete den Unterricht jung, frisch, interessant, gerade so, wie sie war und ging parallel dazu zum Lehrerstudium. Leider konnten wir sie nur ein Jahr erleben. Sie wurde versetzt. Verheiratet hieß sie dann Frau Frömder, wohnte im Rheinland, wir blieben aber mit ihr in Verbindung. Zu unseren Klassentreffen haben wir sie immer eingeladen und fast immer ist sie gekommen, zuletzt zum 50. Jubiläum unseres Schulabschlusses 2008. Später hat sie dann immer schriftliche Grüße übermittelt, so auch zu unserem diesjährigen Jubiläum. Sie hatte ein Bild beigelegt, dass zu ihrem 90. Geburtstag im Juni 2020 aufgenommen wurde. Das schwarz-weiß Bild ist vom 1. September 1950.

Reinhart Hupfer grüßt alle Hohnsteiner, seid fröhlich und bleibt gesund, da kann man 90 werden.

Vogelsteinwiese wartet auf Schnee und rodelnde Kinder



Die Vogelsteinwiese wird nunmehr seit Jahren regelmäßig durch den städtischen Bauhof gemäht. Das hat sich ausgezahlt, so ist doch wieder eine ordentliche Fläche daraus geworden. Dafür vielen Dank.

Jetzt warten wir auf den Schnee, damit die beliebte Rodelwiese auch durch die Kinder und Eltern genutzt werden kann. Hoffentlich geht dieser Wunsch in diesem Winter in Erfüllung!



**OT Rathewalde/
Hohburkersdorf/Zeschnig**

Weihnachtsgrüße

Das ganze Jahr

*Auf der ganzen Welt, da leuchten Kerzen,
und ich wünsche voller Zuversicht –
zu Weihnachten von ganzem Herzen:*

Dir ein ganzes Jahr voll so viel Licht!

Überall erklingen Lieder,

das ist zu Weihnachten das Schöne –

*Ich wünsch Dir an jedem Tage wieder
nur solch sanfte, zarte Töne!*

Streit verklingt, es wird erträglich,

voll Frieden ist die Weihnachtszeit –

ich wünsch Dir zum Weihnachtsfest tagtäglich

Glück, Ruhe und Besinnlichkeit!

Wir wünschen Ihnen in dieser besonderen Zeit ein besinnliches Weihnachtsfest in bester Gesundheit.

*Ingrid Hermenau von der Volkssolidarität
und Ortsvorsteher Uwe Nescheida*

Was für eine Weihnachtsüberraschung!

Eigentlich sollte die Weihnachtsfeier für die Senioren von Zeschnig und Hohburkersdorf wie in den zurückliegenden Jahren in besinnlicher Weise im Kulturraum Zeschnig stattfinden, eigentlich. Doch es kam ganz anders. Kein gemeinsames Kaffeetrinken und Singen, kein gemeinsames Erfreuen am Kerzenschein. Der aktuellen Lage geschuldet musste alles abgesagt werden. Leider.

Doch der Weihnachtsmann und seine „Christkinder“ ließen sich nicht entmutigen und hatten eine tolle Idee. Völlig überraschend erschienen sie in Privataudienz bei den Senioren, die Hygieneregeln streng einhaltend, und überbrachten neben guten Wünschen auch liebevolle Weihnachtsgeschenke. Hoch erfreut kann man nur feststellen „Auch das gibt's“! Wir, die Senioren, sind nicht allein gelassen worden und möchten euch allen dafür ganz herzlich danken, verbunden mit den Wünschen für Gesundheit und baldiger Normalität. Auch in ungewöhnlichen Zeiten kann man Freude bereiten!

*Ilse Schäfer im Namen der Senioren von Zeschnig
und Hohburkersdorf*

Landratsamt erteilte Baugenehmigung für Mobilfunkstation an Feuerwehr Stürza/ Heeselicht

Das Landratsamt Pirna erteilte Ende Juli dieses Jahres die Baugenehmigung für die Errichtung einer neuen Mobilfunkstation für die Deutsche Telekom auf dem Gelände der Feuerwehr Stürza/Heeselicht. Wesentlicher Bestandteil des Vorhabens ist die Errichtung eines 40 Meter hohen Gittermastes. Mit dem Neubau der Station soll die bisher eher dürftige Mobilfunkabdeckung im Bereich Hohburkersdorf, Stürza und Heeselicht deutlich verbessert werden.

Im Genehmigungsverfahren wurde die Stadt Hohnstein als betroffene Kommune beteiligt. Der Ortschaftsrath Rathewalde/Zeschnig/Hohburkersdorf stimmte in seiner Sitzung vom 03.12.2019 mit einer Gegenstimme und 5 Enthaltungen gegen das Vorhaben. Es wurden vor allem gesundheitliche Risiken für die Anwohner und die Schädigung des Landschaftsbildes befürchtet. Außerdem forderte der Ortschaftsrath die Untersuchung eines Alternativstandortes. Bei der Abwägung spielte auch eine wesentliche Rolle, dass der Mobilfunkanbieter Vodafone bei Zeschnig und damit in kurzer Distanz zum Masten der Deutschen Telekom einen weiteren Maststandort plant.

Auf Grundlage des Beschlusses des Ortschaftsrates gab die Stadtverwaltung in ihrer Stellungnahme vom Januar 2020 an die Bauaufsichtsbehörde keine Zustimmung zum Vorhaben. Das von der Telekom mit der Planung des Funkturms beauftragte Unternehmen legte daraufhin noch eine ergänzende Unterlage vor, in der unter anderem die Notwendigkeit des Standortes begründet wurde. Mit dieser Unterlage forderte das Landratsamt die Stadt Hohnstein erneut zur Stellungnahme auf. In der Stadtratssitzung vom Mai dieses Jahres wurde das Thema dann ausführlich und kontrovers diskutiert. Im Ergebnis entschied sich der Stadtrat mehrheitlich dafür, die Zustimmung zu dem Bauvorhaben erneut zu verwehren.

Schlussendlich konnte damit aber nicht die Baugenehmigung verhindert werden, da das Vorhaben baurechtlich zulässig ist und somit die Einwände der Stadt und des Ortschaftsrates nicht berücksichtigt werden mussten. Der Funkturm wird also voraussichtlich im kommenden Jahr gebaut werden. Zum Ausgleich der damit einhergehenden Eingriffe in Natur und Landschaft ist die Telekom mit der Baugenehmigung zu einer Ausgleichszahlung in Höhe von rund 5.000 Euro verpflichtet worden. Dieser Betrag ist für die Ersatzleistung „Renaturierung von Teichen im Bereich Hohburkersdorf“ vorgesehen.

*Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt*

Gedanken bei einem Waldspaziergang – Als Laub wertvoller war als Brot!

Wenn wir heute bei einem Waldspaziergang das Rascheln und den Duft des frisch gefallenen Laubes genießen können, wird wohl kaum jemand wissen, dass so etwas vor 200 Jahren gar nicht möglich war. Im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden fand ich anlässlich der Recherchen für die geplante Ortschronik von Rathewalde unzählige Akten des Finanzarchivs und vom Appellationsgericht Dresden über Klagen der Bauern und Häusler von Rathewalde und der umliegenden Dörfer um ihre vermeintlichen Rechte zum Streuholen oder Streurechen im Staatswald.

Da das wenige Stroh der meist kläglichen Getreideernte oft für die Fütterung des Viehs benötigt und demzufolge nicht als Einstreu im Stall verwendet werden konnte, war auch das Aufkommen von Stallmist als Dünger für die Felder gering. Dafür wurde zusätzlich Kalk und Holzasche verwendet.

Einen wichtigen Ersatz für das Stroh bildete die Waldstreu. Die Rathewalder Bauern und Häusler waren „seit undenklichen Zeiten“ berechtigt, die für ihren Wirtschaftsbedarf benötigte Streu in den landesherrlichen Wäldern zu rechen bzw. zu hacken. Wann und wie sie dieses Recht erworben hatten, ist nicht bekannt. Im Pirnaer Amtserbbuch von 1548 wurde diese Berechtigung nicht erwähnt. Sie muss demnach erst später erworben worden sein.

Nachdem schon zuvor bedeutende Forstmänner wie u. a. Hermann Krutzsch und Heinrich Cotta, beide lehrten an der Forstakademie in Tharandt, auf die Schäden hingewiesen hatten, die dadurch dem Wald zugefügt wurden, schuf das am 17. März 1832 veröffentlichte „Gesetz über Ablösungen und Gemeinheitsteilungen“ auch die Möglichkeit, die den Untertanen zugestandene Befugnis des Streuholens und der Gräserei in den Staatsforsten gegen eine Entschädigung in Form von Geld abzulösen.

Da die Berechtigten die Waldstreu notwendig als Einstreu in ihren Ställen benötigten und die staatlichen Beamten wissen ließen, dass sich lieber das Brot als die Streu wegnehmen ließen, denn diese sei ihnen unentbehrlicher als das Brot, kam es nach zähen Verhandlungen erst 1852 zur Ablösung dieses Befugnisses in Rathewalde und Hohburkersdorf. Aus den dabei angelegten Akten ist ersichtlich, dass die Bauern und Häusler von Rathewalde und Hohburkersdorf die benötigte Streu im Hohnsteiner und Lohmener Revier rechen durften, zunächst auf den Orten ihrer Wahl, später auf Plätzen, die ihnen von den Forstbeamten angewiesen wurden. Der Bedarf an Waldstreu war groß. Während die Häusler ihre Streu auf Schiebeböcken und in Tragekörben (sogenannten Streukörben) holten, war es den anderen Berechtigten erlaubt jährlich 8 – 45 zweispännige Fuder (Wagenladungen) im Wald zu rechen und abzufahren, der Wald ist im wahrsten Sinne des Wortes leergefegt worden. Gelegentlich findet man in Kaufverträgen für die auf dem Grundstück lebenden Auszügler das Recht vereinbart, an einem oder mehreren Obstbäumen im Garten das „Laub zu striffeln“. Bevor im Garten das Laub überhaupt zu Boden fallen konnte, wurde es schon zur Verwendung als Einstreu in die Ställe „abgestriffelt“.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich zum Stand der geplanten Chronik von Rathewalde informieren.

Neben Manfred Schober aus Sebnitz, der mich seit April 2016 mit seiner Erfahrung und seinen unglaublichen Fähigkeiten alte Schriften zu lesen unterstützt, konnte ich weitere zwei Mitstreiter zur Aufarbeitung der Schulgeschichte und der Landwirtschaftsgeschichte gewinnen. Das angestrebte Jahr 2021 für die Fertigstellung, verbunden mit einer Feier anlässlich 520 Jahre Ersterwähnung von Rathewalde ist nicht mehr realistisch. Das bisher in den Archiven gefundene Material hat einen größeren Umfang erreicht, als zu Beginn der Recherchen angenommen wurde. Demzufolge aufwendiger ist die Aufarbeitung der mittlerweile etwa 760 aufgefundenen Kaufverträge ab 1530, von denen mehr als die Hälfte bereits kopiert worden ist und

der etwa 300 gescannten Akten mit mehreren tausend Seiten Inhalt. Erschwerend kommen bei den Recherchen Verzögerungen durch die Corona-Maßnahmen hinzu, infolgedessen kann die Aufarbeitung von fast 100 Jahren Ortsgeschichte aus den im Archivverbund Pirna aufbewahrten Gemeindeprotokollen von Rathewalde (1839 – 1936) in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen werden. Umso besser geht es dafür bei der Erstellung der Häuserchronik voran.

Einige Grundstücke sind von der Historie her bereits abschließend bearbeitet. Allerdings fehlen dazu in den meisten Fällen immer noch Bilder aus alten Zeiten. Beispielsweise gab es im Basteianzeiger der 90er-Jahre historische Fotos von verschiedenen Häusern, die so heute gar nicht mehr stehen.

Leider ist nicht mehr bekannt, wer sie einst zur Verfügung gestellt und wieder zurückbekommen hat.

Deshalb bitte ich alle Einwohner von Rathewalde und der umliegenden Orte um Unterstützung. Wer solche Bilder noch hat, stelle sie mir bitte leihweise zur Verfügung. Ich würde sie einscannen, fototechnisch verbessern, dauerhaft sichern und unversehrt zurückgegeben. Dasselbe betrifft alte Akten vom Haus, die in einigen Fällen noch in Schubladen oder in Kartons auf dem Dachboden liegen könnten.

Das Haus No 31 in der „Sechserstadt“ vor und nach der Bildbearbeitung, nur so können wertvolle Zeugnisse unserer Ortsgeschichte aufgebessert und damit dauerhaft erhalten werden.



Wenn in früheren Zeiten ein Fotograf im Dorf erschien, war das eine Sensation und lockte die Einwohner auf die Straße und an die Fenster, wie auf diesem Bild deutlich zu sehen ist (um 1910). An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bereits Material zur Verfügung gestellt haben und aktiv an der Aufarbeitung der Geschichte ihres Grundstücks mithelfen. Damit wird auch zum Gelingen meines Vorhabens beigetragen, eine ansprechende Chronik unseres Ortes zu erstellen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich allen Einwohnern unseres Gemeindeverbandes trotz der bereits verkündeten Einschränkungen eine besinnliche Zeit, verbunden mit den besten Wünschen für 2021.

Gunter Förster





OT Ehrenberg

Liebe Ehrenbergerinnen und Ehrenberger,



fast vergangen ist das Jahr 2020. Mit Recht lässt sich doch sagen, wie ungewöhnlich es war. Wir erlebten ein Jahr, in dem sich viel getan hat. Viel getan im beruflichen, im öffentlichen, im politischen aber auch im privaten Leben eines jeden Einzelnen von uns. Jeder von uns hat seine ganz eigene Geschichte gelebt, jeder hat diese Zeit ganz anders wahrgenommen. Viele haben diese Zeit genutzt um in ihrem Leben ver-

schiedene Dinge zu regeln, zu klären, wieder abzuwägen. Zurück zu finden zu den einfachen Dingen, zu dem, was wirklich wichtig ist und worauf es letztendlich ankommt. Dinge in Frage zu stellen oder neu zu beurteilen. Aber auch dankbar zu sein, dankbar für die Familie und die Freunde an unserer Seite. Dankbar für Menschen, die einander mit Respekt und Liebe begegnen, füreinander da sind.

Liebe Ehrenberger und Ehrenbergerinnen ich wünsche Ihnen für die bevorstehende Adventszeit besinnliche Stunden und viele friedvolle Gedanken. Außerdem wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage. Eine Zeit der Stille. Dem Start ins neue Jahr sehe ich hoffnungsvoll entgegen und wünsche Ihnen Mut und Kraft die Herausforderungen, die uns 2021 erwarten zu meistern. Passen Sie gut auf sich auf.

Tilo Müller
Ortsvorsteher

Liebe Seniorinnen, Senioren und Kegelfreunde von Ehrenberg,



auf Grund der Corona-Pandemie kann unsere geplante Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Grüne Wiese“ in Sebnitz leider nicht stattfinden, auch das Kulturprogramm ist davon betroffen. Die Gruppe „Wir sind Zwei“ um Christoph Ehrlichmann wäre für alle ein tolles Erlebnis gewesen. Es ist für uns eine schwere Zeit, aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben. Ich hoffe, dass wir es im nächsten Jahr nachholen können und unsere Treffen wie gewohnt stattfinden werden. Ich wünsche allen, dass Zuhause trotzdem die richtige Weihnachtsstimmung aufkommt. Bleibt gesund und munter!

Ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 wünschen euch von Herzen

Moni und Ursel

Die „Heinzelmännchen“ waren da



Für die meisten Einwohner von Ehrenberg unbemerkt, hat sich auf dem Spielplatz etwas getan. Bei einem Spaziergang in Familie zum Martinstag, entdeckten wir die neue Rutsche. Mit großem Jubel und Begeisterung wurde diese von meinem Enkelsohn sofort erobert. Nun können sich auch neben den größeren Kindern die kleinen Zwerge ungezwungen auf den Spielgeräten bewegen.

Unser Bürgermeister Daniel Brade hat sein Versprechen eingelöst und die Geldgeschenke anlässlich seines runden Geburtstages zu Gunsten unseres Spielplatzes umsetzen lassen. Die Firma Fromme hat diesen Auftrag übernommen.

Margit, im Namen aller Kinder bedanken wir uns dafür von Herzen

— Anzeige(n) —

Baumschmücken 2020



Das vierte Mal Weihnachtsbaum-Schmücken sollte dieses Jahr ganz anders verlaufen als geplant. Auf Grund der neuesten Reglementierungen haben die Mitstreiter des Vorhabens hin und her überlegt, um es nicht ausfallen lassen zu müssen. Wie heißt es in der Sachsenhymne: „Der Sachse der ist helle, das weiß die ganze Welt und ist er mal nicht helle, dann hat er sich verstellt.“

Als der Baum mit der Beleuchtung installiert war, wurde dieser mit dem vorhandenen Holz- und Kugelschmuck sozusagen im Vorbeigehen von einigen interessierten EhrenbergerInnen, behangen. Gespendet hat den Baum übrigens Frank Elstner. Ein Dankeschön dafür. Sowie an Karsten Hänzel und sein Team für das Aufstellen der 5 Meter hohen Tanne. Nun kann sich wieder jeder Vorbeigehende oder Vorbeifahrende an dem bunten Weihnachtsbaum erfreuen. Und mit Beginn der Dämmerung leuchten die vielen „Kerzen“ und sorgen sicher für ein Strahlen in den Augen der Menschen, für einen Lichtblick in eine bessere, friedliche Zeit.

Margit Ringel vom Ortschaftsrat

Brandschutztechnische Ertüchtigung der Förderschule Ehrenberg abgeschlossen

Bereits im Januar dieses Jahres konnte das Vorhaben „Brandschutztechnische Ertüchtigung der Schule zur Lernförderung „Adolf Tannert“ im Ortsteil Ehrenberg“ abgeschlossen werden. Das Projekt lief seit 2017 und war Bestandteil des Maßnahmenplanes der Stadt Hohnstein zum Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“.

Im Zuge der Maßnahme konnten planmäßig folgende wesentliche Teile des vorliegenden Brandschutzkonzeptes vollständig umgesetzt werden: Brandschutztechnische Ertüchtigung aller Deckendurchbrüche von Medienleitungen und -rohren; Abtrennung der Treppenhäuser zu Fluren mit rauchdichten und selbstschließenden Türen; Prüfung und Ertüchtigung sonstiger Türen zu Fluren hinsichtlich ihrer brandschutztechnischen Anforderungen; Unterteilung der Flure im 1. und 2. Obergeschoss in Rauchabschnitte durch den Einbau von Verglasungseinheiten und Rauchschutztüren zur Verkürzung der notwendigen Flure; Herstellen zusätzlicher Wanddurchbrüche in Klassenzimmern zur Verkürzung der notwendigen Flure mit nur einer Fluchtrichtung; Installation einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage im Haupttreppenhaus.



In Abstimmung mit dem Brandschutzgutachter sind damit alle wichtigen Maßnahmen zur Realisierung des baulichen Brandschutzes und zur Herstellung sicherer Rettungswege umge-

setzt. Mit dem nach Umsetzung des baulichen Brandschutzes noch zur Verfügung stehenden Budget konnte darüber hinaus noch die Sicherheits- und Fluchtwegebeleuchtung in den Treppenhäusern und im Flur des Untergeschosses erneuert werden. Die Erneuerung der Elektroinstallation im Gebäude einschließlich der Installation einer Sicherheitsstromversorgung und der Einbau einer Hausalarmanlage konnte mit dem Projekt leider nicht umgesetzt werden, da sich bereits in der Planungsphase zeigte, dass die dafür anfallenden Kosten das Projektbudget bei weitem übersteigen würde.



Auch wenn es damit weiterhin Handlungsbedarf hinsichtlich des technischen Brandschutzes im Gebäude der Förderschule gibt, so konnten mit dem Vorhaben alle Maßnahmen des Brandschutzkonzeptes mit oberster Priorität umgesetzt werden. Mit den umgesetzten Bauleistungen ist nun ein sicheres Entfluchten des Objektes gewährleistet, wodurch das Sicherheitsniveau im Schulbereich wesentlich verbessert wurde. Die Bau- und Planungskosten dafür betrugen zusammen 158.740 Euro. Unser herzlichster Dank gilt allen beteiligten Baufirmen und dem Planungsbüro!

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Diese Maßnahme wird gefördert durch den Freistaat Sachsen aufgrund des durch den Sächsischen Landtag beschlossenen Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes



OT Cunnersdorf

Weihnacht` wie es früher war

*Wir wünschen Euch in diesem Jahr,
mal Weihnacht` wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Wir wünschen Euch eine stille Nacht, frostklingend
und mit weißer Pracht. Wir wünschen Euch ein
kleines Stück, von warmer Menschlichkeit zurück.
Wir wünschen Euch in diesem Jahr, no Weihnacht, wie
als Kind sie war. Es war einmal, schon lang
ist` s her, da war so wenig - so viel mehr.*

*Zum Jahresausklang wir wünschen Euch besinnliche
Stunden im Kreis der Familie. Aber auch Ruhe und
Zeit zum Entspannen. Gleichzeitig wünschen wir Euch
einen guten Start für das neue Jahr verbunden mit
Freude, Glück und Gesundheit.*

*Eure Kameraden der FFW,
Euer Feuerwehrverein und Euer Ortschaftsrat*



Der Martinstag ... dieses Jahr mal so!



Der **Martinstag**, auch Sankt-Martins-Tag oder Martinsfest („Fest des heiligen Martin“), ist im Kirchenjahr des heiligen Martin von Tours am 11. November. Das Datum des gebotenen Gedenktags ist von der Grablegung des Bischofs Martin von Tours am 11. November 397 abgeleitet. Der Martinstag ist in Mitteleuropa von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgansessen, der Martinszug und das Martinssingen. Erst im 19.

Jahrhundert bekam das Brauchtum seinen inhaltlichen Bezug zur Gestalt des heiligen Martin und den Legenden um ihn wie die Mantelteilung. Ein historischer Erklärungsversuch für dieses Brauchtum geht davon aus, dass in Zeiten des Lehnwesens eine am Martinstag fällige Lehnspflicht, eine Abgabe namens Martinschoß, der Ursprung war. Da diese häufig aus einer Gans bestand, kam die Bezeichnung Martinsgans heraus und weil der Martinstag traditionell mit einem Fest gefeiert wurde, bot es sich an, die Gans zum Festessen zu verspeisen.

Ein Fest konnten wir zusammen leider nicht feiern, aber das Verspeisen der Martinsgans in Keks Form und die leckeren Milchkörnchen, kamen bei allen kleinen und großen Bewohnern in Cunnersdorf gut an. Auch zum Basteln und Malen war etwas für die jüngeren Kinder dabei.

Die Freiwillige Feuerwehr und viele kleine fleißige Hände halfen dem Ortschaftsrat, die kleinen Tüten in die Haushalte zu verteilen. Die Rundumleuchte auf dem Feuerwehrauto, welches die Kisten mit den Leckereien transportierte, lockte viele kleine Kinder an. Die Kinder konnten an der jeweiligen Grundstücksgrenze stehen und die Tüten in Empfang nehmen. Wir danken der Bäckerei Pönitz für die Martinsgänse, unseren kleinen Helfern beim Verteilen der Tüten und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, welche uns so tatkräftig unterstützt haben.

Euer Ortschaftsrat

Aussagen, die zum Nachdenken mahnen

Seit vielen Jahren fahren wir im Oktober in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen im Spreewald zum Kranichzug. Diesen Herbst überraschte uns die Neugestaltung des Eingangsbereiches im Park. Hier waren auf kleinen Tafeln sinnvolle Aussagen von Heinz Sielmann angebracht, die wir an dieser Stelle gern weitergeben möchten.

„Die künftigen Generationen werden einmal die Verantwortung für unseren Lebensraum Erde übernehmen, daher ist es mir besonders wichtig, so viele junge Menschen wie möglich für den Erhalt der Natur zu motivieren.“

„Jeder Mensch trägt die Verantwortung für sein Handeln und entscheidet damit, welche Welt wir den nachfolgenden Genera-

tionen hinterlassen.“

„Die Natur sendet immer dringendere Warnsignale aus, um uns die Auswirkungen unseres Tuns zu zeigen.“

„Das tägliche Weltgeschehen zeigt uns immer mehr, wie die Menschen innerhalb nur weniger Generationen in Jahrtausenden entwickelte Lebensformen vernichten.“

„Ich bin glücklich, auf ein langes Leben in der Natur zurückblicken zu können. Besonders die Erkenntnisse der letzten Jahre haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, uns in unserer Maßlosigkeit gegenüber unserer Umwelt einzuschränken.“

Hans und Jutta Habenicht aus Cunnersdorf

Die Alte Schule wird verkauft



Nach langem Ringen und unzähligen Anläufen bahnt sich nun der Verkauf der Schule in Cunnersdorf an. Der Stadtrat beschloss hierfür in der Sitzung am 11.11.2020 den Verkauf der „Alten Schule Cunnersdorf“ an Frau Dr. Sabine Stab aus Wehlen. Es wird ein Verkaufswert von 85.000 Euro erzielt. Trotz dessen, dass die Schule immer wieder das Interesse von Kaufinteressenten auf sich ziehen konnte, scheiterte der Verkauf mehrmals. Einmal war dem potenziellen Interessenten der Preis zu hoch oder die Klausel auf Mitnutzung des Erdgeschosses durch Ortschaftsrat und Dorfgemeinschaft ein Dorn im Auge, oder es scheiterte an der Höhe der Miete für das Erdgeschoss. Nun konnte mit der neuen Käuferin eine Einigung erzielt werden. Das Erdgeschoss darf durch die Dorfgemeinschaft und den Ortschaftsrat so lange weiter genutzt werden, bis ein Ersatzneubau eines Dorfgemeinschaftshauses auf der Schulwiese errichtet worden ist. Der erzielte Verkaufserlös soll hierbei als Eigenanteil dienen, der weitaus größere Anteil der Baukosten soll mit Hilfe von Fördermitteln gestemmt werden. Damit ist das neue Ziel für Cunnersdorf in den nächsten Jahren gesteckt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Frau Dr. Stab strebt eine Komplettsanierung der Alten Schule an. Zu Beginn soll die energetische Instandsetzung und die Elektrik ertüchtigt werden. Trotz dessen, dass aktuell kein Denkmalschutz für die Immobilie besteht, soll das Gebäude in der aktuellen Optik, inklusive der Lärchenfassade erhalten bleiben.

Stadtverwaltung Hohnstein



Werte Einwohner von Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf!

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Wie jedes Jahr wollen wir auch dieses Jahr Rückschau halten. Das Jahr ist geprägt durch die Coronapandemie. Der Pandemie sind der Frühjahrsputz, unser Dorffest anlässlich 575 Jahre des Bestehens unserer Ortsteile und viele andere Aktivitäten zum Opfer gefallen. Die Entscheidung diese Aktivitäten auszusetzen war richtig. Der Schutz der Bürger unserer Ortsteile vor möglicher Ansteckung mit Corona auf den Festen war wichtiger als die Durchführung derselben. Aber wir hoffen, dass wir das Dorffest 2021 nachholen können.

Auch unsere Freizeitanlage ist dieses Jahr geschlossen gewesen. Grund dafür war wie bereits allseits bekannt, eine neue Gesetzgebung von Seiten des Staates, der so kleine ehrenamtlich betriebene Anlagen vor riesige finanzielle Probleme bei der

vorgeschriebenen Besetzung mit einer zugelassenen Badeaufsicht stellt. Aber der Badverein arbeitet an einer Lösung, welche hoffentlich durchführbar ist und im nächsten Jahr unsere Badestelle, wenn auch mit Einschränkungen, wieder geöffnet sein wird.

Positiv wenn auch mit einem bitteren Beigeschmack wurde das Ende der Straßenbaumaßnahme an der Kreisstraße Sense aufgenommen. Wir sind froh, dass der erhöhte Verkehr durch Goßdorf und Kohlmühle endlich ein Ende hat. Aber leider hat die Straße der erhöhten Belastung durch den Verkehr nicht standgehalten. Kurz nach der Wiedereröffnung der Sense ist es zu einem Straßenabbruch an der seit Jahren kritisch beobachteten Stelle gekommen, was eine sofortige Sperrung der Bergstraße ab Ortsausgang Goßdorf bis Ortseingang Kohlmühle zur Folge hatte. Auch wenn Teile der entstandenen Schäden der letzten Jahre an der Bergstraße durch die Firma BISTRA-Bau im Auftrag des Landkreises beseitigt wurden, wurde dieser große Schaden nicht mit beseitigt. Zur Beseitigung muss der lange Weg der

Beantragung von Fördermitteln gegangen werden. Auch wenn sich ein Planungsbüro bereits mit der Planung zur Schadensbeseitigung beschäftigt, muss man leider davon ausgehen, dass die Straße wahrscheinlich erst im Jahr 2022 wieder dem Verkehr freigegeben werden kann. Da ist der kleine Erfolg des mehrheitlichen Beschlusses des Stadtrats von Hohnstein zum Erhalt der Straßenbeleuchtung am Goßdorfer Berg schon fast vergessen. Maßgeblich haben die vielen Unterschriften von Bürgern von Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf für den Erhalt der Straßenbeleuchtung dazu beigetragen, dass dieses Abstimmungsergebnis erreicht wurde.

Danke dafür.

Doch es gibt auch Positives zu berichten. In Goßdorf haben sich wieder ein paar Jugendliche zusammengefunden und wollen wieder einen neuen Jugendclub im ehem. Schulungsraum der Feuerwehr aufbauen. Wie immer ist der Badverein unterstützend mit dabei. Aber auch die Jugendlichen haben gezeigt was sie können. In Eigenregie wurden die Grünflächen am Objekt gepflegt und im Objekt selbst ist man fleißig am Arbeiten. Nicht vergessen möchten wir aber auch nicht die finanzielle Unterstützung der Stadtverwaltung Hohnstein für dieses Vorhaben. Auch dafür unser Dank.

Der neue Jagdpächter hat nach Aussage der Waldbesitzer sein Jagdrevier gut unter Kontrolle, was sich in der Anzahl der Wildschäden auf den Feldern unserer Landbesitzer zeigt. Danke für die weidmännische Tätigkeit. Trotz der Pandemie haben Sie, die Bürger unserer Ortsteile auch ohne gemeinsamen Frühjahrsputz viele kleine und größere Arbeiten in Eigenregie erledigt, so dass unsere Ortsteile in den Sommermonaten ansehnlich und schön anzusehen waren. Dafür möchte ich allen Beteiligten noch einmal recht herzlich danken. Feuerwehr, Karnevalsclub und Ortschaftsrat haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten versucht, das Beste aus diesem schwierigen Jahr zu machen.

Jetzt in der Weihnachtszeit können wir uns wieder an der schönen Pyramide in Goßdorf erfreuen, auch wenn die Aufstellung ohne Fest erfolgt ist. Auch dafür möchten wir den fleißigen Mitgliedern der Schnitzerguppe innerhalb des Badvereines Dank sagen. Nicht vergessen dürfen wir die Firma Karsten Hänsel, welche mit Technik bei der Aufstellung geholfen hat. Danke dafür.

Ich hoffe mit Ihnen trotz Corona auf eine schöne Weihnachtszeit im Kreise unserer Angehörigen. Bleiben Sie bitte gesund und schauen Sie mit mir erwartungsvoll auf ein hoffentlich besseres Jahr 2021.

M. Harnisch

Ortsvorsteher Goßdorf/Kohlmühle/Waitzdorf

Anzeigenwerbung

online buchen: [anzeigen.wittich.de](https://www.anzeigen.wittich.de)



Seniorenweihnachtsfeier 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren,
nun muss unsere Weihnachtsfeier in diesem Jahr doch ausfallen. Wie Sie den Medien entnehmen können, gibt es in Sachen Corona noch keine Entwarnung. Noch immer bestehen die Abstandsregeln und die Gaststätten bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Das ist sehr schade! Aus diesem Grund schicken wir Ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Grüße. Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, das Jahr 2021. Genießen Sie die schönen Stunden im Kreise Ihrer Familie und bleiben Sie gesund. Wir hoffen sehr, dass wir uns dann bald wieder zu einer geselligen Runde treffen können.

Ihre Seniorenbetreuer von
Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf



Weihnachtsgruß

**„Ein Rauch verweht, ein Wasser verrinnt,
eine Zeit vergeht, eine neue beginnt.“**

Weihnachtszeit

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr
Revue passieren zu lassen,
Zeit, um Kraft für Neues zu schöpfen,
Zeit, um nach vorn zu schauen,
Zeit, um Danke zu sagen.

Das ausklingende Jahr möchten wir nutzen, um uns für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wollen wir hoffen, dass das neue Jahr besser wird und wieder etwas Normalität Einzug hält. Ich und meine Ortschaftsräte wünschen Euch und Euren Familien besinnliche Stunden zu den Feiertagen und ein frohes und gesundes neues Jahr.

Ronny Taube
Ortsvorsteher

Zum Jahresende 2020

„Vier Kerzen

*Eine Kerze für den Frieden, den wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.*

*Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.*

*Eine Kerze für die Hoffnung gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben heimlich zu erschüttern droht.*

*Eine Kerze, die noch bliebe als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe, voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verirrten für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe für den Menschen wirklich zählt.“*
(Elli Michler)

In diesem Sinne wünsche ich allen in diesem schwierigen Jahr ein gesundes, einigermaßen erholendes und hoffentlich sorgenfreies Weihnachtsfest sowie ebenso viel Gesundheit, Kraft und Hoffnung für das kommende Jahr. Leider konnten in diesem Jahr viele soziale persönliche Kontakte nicht so gepflegt werden, wie bisher. Bis auf das Bahnhofsfest konnten keine Veranstaltungen stattfinden. Trotzdem haben einige Ehrenamtliche im Ort für kleine Lichtblicke gesorgt. Bedanken möchte ich mich im Namen der Einwohner bei Birgit Michael und Marika Leuner für die Pflege des Parks an der Mühle und der Verschönerung mit jahreszeitlichen Kränzen sowie dem Osterbrunnen. Familie Taube kümmerte sich um die Bushaltestelle und die Rasenmähd am Park. Die Männer des Ortschaftsrates brachten den Wasserablauf des Brunnens wieder in Ordnung. Die Zuleitung soll im nächsten Jahr instandgesetzt werden, so dass das Wasser wieder fließen kann.



Ein Dankeschön geht an den Jugendclub für die Pflege des Gebäudes und Clubgeländes. Vielen Dank auch an Familie Klettsch, Enrico Leuner und Daniel Müller für die Pflege des Spielplatzes sowie des Denkmals. Danke auch an alle Helfer, die den diesjährigen Maibaum stellten, leider ohne Fest. Für die Begehrbarkeit des Wanderweges im Oberdorf sorgte Frank Eisert. Die Sitzgruppe wurde durch eine neue Bank ersetzt, hergestellt von Daniel Müller und Enrico Leuner sowie Familie Lesche als Holzspender.



Familie Michael kümmert sich schon seit Jahren um die Blumenkübel an der ehemaligen Poststelle, auch dafür herzlichen Dank. Danke auch an die Handarbeitsfrauen für die Reinigung und Pflege des Versammlungsraumes. Nicht zu vergessen ist bei dieser Aufzählung natürlich die Einsatzbereitschaft der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Wir wünschen ihnen für das kommende Jahr möglichst wenige Einsätze. Endlich konnte in diesem Jahr der Gemeinde- und Feuerlöschteich durch Finanzierung der Stadt Hohnstein erneuert werden.

Liebe Lohsdorfer Seniorinnen und Senioren,

unser Zusammentreffen in diesem Jahr musste leider auch ausfallen. Das gilt auch für die diesjährige Weihnachtsfeier. Ich wünsche allen viel Gesundheit, Kraft, Mut und Zuversicht für diese schwierige Zeit. Doch nach jedem Winter kommt auch wieder ein Frühling mit Wärme und Sonnenschein. Der Glaube und die Hoffnung daran sollen euch stärken, den kalten Winter zu überstehen. Einen herzlichen Glückwunsch nachträglich an alle Geburtstagskinder des Jahres.

Danke auch an alle Nachbarschaftshelfer und Familienangehörige für die Unterstützung unserer älteren Einwohner.

Liebe Grüße im Namen des Lohsdorfer Ortschaftsrates von
Ina Kranz

Verteilung der Abfallkalender 2021 in Lohdorf

Der neue Abfallkalender kann am 21.12. und am 22.12. zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Gemeindeamt abgeholt werden. Sollte es jemanden nicht möglich sein, dann mich bitte unter 035975 84490 anrufen und dann bringe ich den Kalender vorbei.

Ronny Taube
Ortsvorsteher

Straßenentwässerung an Oberdorfstraße verbessert

— Anzeige(n) —



Im November baute die Firma Sebnitztalbau aus Sebnitz an der Oberdorfstraße im Bereich des Gemeindeteiches eine 33 Meter lange Entwässerungsrinne aus Natursteinpflaster. Damit werden zukünftige Ausspülungen des Straßenrandes verhindert und das Wasser von der Teichzufahrt abgehalten. Mit der Rinne wurde auch der Einlauf in den Dorfbach erneuert.

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt



OT Ulbersdorf

Wir trauern um Herrn

Norbert Wesemann

* 10.10.1948 † 18.11.2020

Unfassbar und viel zu früh müssen wir von unserem Senior-Gastwirt des Ulbersdorfer Erbgerichts Abschied nehmen. Seit 1977 war Norbert Wesemann untrennbar mit dem Erbgericht und seiner Freiwilligen Feuerwehr verbunden. Im Jahr 1994 erfolgte dann mit seiner Frau Andrea der Kauf der Gaststätte mit Saal. Wir erinnern uns gerne an die späten gemütlichen Stunden am Stammtisch, aber auch an das Ereignis, wenn er sich im Kreise seiner Feuerwehrkameraden zum „Steigerlied“ erhob. Als Pilzberater war er über seinen Heimatort hinaus anerkannt und geschätzt. Hab Dank für die schöne gemeinsame Zeit in deinem Heimatort, lieber Norbert, und ruhe in Frieden.

Seiner Ehefrau Andrea, Tochter Doreen mit Dominik und Leni sowie allen Angehörigen möchten wir unsere aufrichtige Anteilnahme übermitteln. Wir wünschen Ihnen Trost und Kraft, aber vor allem Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit mit Norbert.

Bürgermeister Daniel Brade,
Ortsvorsteher Ralph Lux
seine Kameraden der FFW Ulbersdorf
sowie die Ulbersdorfer Vereine
und alle, die ihn kannten.

Ulbersdorf im November 2020



Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM